

# Neueste Nachrichten

Abonnement-Preise: Die stehende Seite für Dresden und Umgeb. 15 Pf., für auswärtig 20 Pf., im Reclamheft 30 Pf., für Tabellen und compendioses Gdz. erscheinenden Aufschlag. Zusätzliche Beiträge nur gegen Vorauszahlung.

Redaktions-Versprecher Amt I Nr. 3897.

Unabhängiges Organ.

Expeditions-Versprecher Amt I Nr. 4571.

## Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Verhalten und Haupt-Redaktions-Adresse: Mühlentorstraße 41. Pöhlmann & Co. Druckerei: Mühlentorstraße 41. Druckerei: Mühlentorstraße 41. Druckerei: Mühlentorstraße 41.

## Bruchleidenden M. H. Wendschuch sen., Marienstr. 22b.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten. Roman und Kirchen-Nachrichten siehe Beilage.

### Gefühlspolitiker.

Nun hat auch die „Deutsche Colonialgesellschaft“ wegen des deutsch-englischen Abkommens einen geharnischten Protest an den Reichstag gerichtet, der Text des Schriftstückes liegt uns vor. Es wendet sich mit großer Entschiedenheit gegen eine etwaige Ueberlassung der Delagoabay an England und fordert für den Fall, daß der Vertrag schon eine vollzogene Thatsache sei, seine umgehende Befristung. Die Fassung ist außerordentlich scharf, zum Schluß wird sogar gedroht, daß die Colonialgesellschaft mit ihren 26 000 Mitgliedern bei längerer Geheimhaltung des Vertrages sich von fernere operativ-williger Mitwirkung an den deutschen überseeischen Interessen abwenden werde. Nun, ganz so schlimm wird es wohl nicht werden, im Uebrigen geht der Ausschuß der Colonialgesellschaft, obgleich ihm Staatsminister a. D. angehören, von ganz in der Luft stehenden oder gar bezug falschen Voraussetzungen aus. Da wird unter Anderem zuerst behauptet, daß das deutsche, in Transvaalischen Gründungen und Werthen investierte Capital durch die britische Besetzung der Delagoabay „gefährdet“ werde. Dieser wirtschaftliche Effect ist aber nicht nur sehr fraglich, sondern es könnte sogar viel eher das Gegentheil behauptet werden, nämlich, daß mit dem wachsenden Einfluß Englands in Südafrika und vielleicht eines Tages sogar mit der britischen Oberherrlichkeit über Transvaal alle dortigen Erwerbsunternehmungen um so besser gedeihen dürften. Ueberall wo Engländer mit ihrem Freihandelsystem sthen, haben sich auch deutsche Kaufleute und Unternehmer gleichberechtigt niedergelassen, ohne irgendwelchen Anlaß zur Klage zu finden. Es giebt daher für die Reichsregierung keinen triftigen Grund, sich auf das frühere Maritimes Programm, nach welchem Delagoa nicht in britische Hände fallen dürfte, zu verlassen. Irgend ein Rechtsmittel könnte Deutschland bei derartigen Fortsetzungen nicht zur Stelle, wohl aber kann England für sich das vertragmäßige Vorkaufsrecht, Portugal gegenüber, geltend machen. Wenn zwischen London und Berlin irgend ein Abkommen getroffen ist, so kann das immer nur geschehen sein, nachdem andere Verhandlungen in Lissabon vorausgegangen sind. Es war deshalb eine geschickte Diplomatie von deutscher Seite, die Dinge in solche Bahnen zu lenken, daß England nicht für die Nichtgeltendmachung platonischer und staatsrechtlich nicht zu begründender Rechte anderweitig entschädigt. Es wird sich also am letzten Ende einzig darum handeln, ob wir eine solche nennenswerthe Entschädigung errungen haben, Thoreheit aber wäre es gewesen, zur Beschwörung einer Transvaal vielleicht früher oder später einmal indirekt bedrohenden politischen Gefahr etwa jetzt deutsche Kriegsschiffe nach Delagoa zu entsenden. Bis zur deutsch-englischen offiziellen Bestimmung kann aber doch wohl die Sympathie mit den holländischen Weibern nicht gehen, diese selbst hätten für eine derartige Sentimentalität gar kein Verstandnis. Das letzte Wort über die ganze Angelegenheit läßt sich erst sprechen, wenn die getroffenen Vereinbarungen an die Oeffentlichkeit gelangt sind. Aus ihrer bisherigen Geheimhaltung aber läßt sich gegen keine der beteiligten Regierungen ein Vorwurf erheben. Die Natur der selben und das Staatsrecht bedingen es, daß der portugiesische Parlamentsvertretung zuerst davon Mitteilung gemacht wird. Eine frühere Veröffentlichung wäre demnach wider allen diplomatischen Brauch. Wir erwarten

demnach bestimmt, daß der Protest jener optimistischen Gefühlspolitiker, die noch immer des frommen Glaubens sind, daß die Befehle der Humanität sie „verpflichten“, in brüderlicher, völlig uneigennützigter Humanität unter allen Umständen für die „Schwachen“ einzutreten, resultatlos verlaufen wird, und daß unsere amtlichen Stellen sich nicht derartigen unnützen Schwärmereien hingeben werden. Die deutsche Diplomatie wird und muß sich endlich dazu aufraffen, in klarer Erkenntnis der realen Zusammenhänge und der realen Interessen des Lebens, jedes mögliche, gefühlsmäßige Element in der Politik bei Seite zu setzen und eine gesunde und praktische Politik zu verfolgen.

In einer Besprechung der Eingabe der deutschen Colonialgesellschaft an die Reichsregierung in Betreff des deutsch-englischen Abkommens sagt die „Hamburgische Börsenhalle“, daß das Vorgehen der Colonialgesellschaft befremdend sei, und daß es verfehlt erscheine, gegen das Abkommen, das den Urhebern der Eingabe unbekannt sei, in dieser Weise zu polemisieren. Die Eingabe sage selbst, daß über den Inhalt des Abkommens nichts bekannt sei; das hindere aber deren Verfasser nicht, die Vermutung auszusprechen, daß durch die Vereinbarungen der Reichsregierung mit England die deutschen Interessen nicht ausreichend geschützt sein könnten. Das Blatt fügt hinzu, daß seine Auffassung des Schrittes der Colonialgesellschaft in Hamburger colonialen Kreisen durchaus geteilt werde. Die Abtheilung Hamburg sei gar nicht mit dieser Angelegenheit befaßt gewesen. Hamburger Mitglieder des Colonialrathees und der Colonialgesellschaft hätten die „Hamburgische Börsenhalle“ ermächtigt, formell zu erklären, daß sie die obige Eingabe durchaus nicht billigen und sich ihr gegenüber ihre weitere Stellungnahme vorbehalten.

### Baron Dipauli.

Für den Liberalismus in Oesterreich ist es gewiß wenig hoffnungsvoll, daß der „Schwarze Baron“ in den Rath der Krone tritt, aber hoffentlich kann er als Handelsminister in dieser Hinsicht nicht so viel Schaden stiften, als wenn er, was er unter Boden anstrebt, Minister für Cultus und Unterricht geworden wäre. Für die sachlichen Berufsaufgaben eines Handelsministers ist er, ein bedeutender Wein- und Obstproducent bei Bozen, wohl kaum befähigt, obgleich er



viel Talent, bedeutende allgemeine Bildung und langjährige parlamentarische Erfahrung besitzt. Desto interessanter ist mit Rücksicht auf seine gegenwärtige Ministerstellung das bisherige politische Verhalten des Freiherrn v. Dipauli in den zwei maßgebenden Fragen, der sprachrechtlich-nationalen und der Ausgleichsfrage. Baron Dipauli

hat innerhalb der Majorität überhaupt und innerhalb der liberalen Partei insbesondere eine förmliche Brücke zu der deutschen Opposition zu bilden versucht, hat sich sogar einmal im vorigen Jahre in einer Rede über die Sprachenfrage zur deutschen Gemeinbürgerschaft bekannt, war wegen seines „Sprachenantrages“, in welchem die Aufhebung der Sprachverordnung verlangt war, der Gegenstand wüthender Angriffe seitens der Czechen und ist damals schon nahezu aus der Majorität ausgeschlossen worden. Daß die Wahl des Grafen Thun unter den vielen Ministercandidaten auf der rechten gerade auf Dipauli fiel, könnte daher, wenn er auch der Rechten angehört, beinahe als eine Freundlichkeit für den deutschen Standpunkt angesehen werden, wenn nicht vielfache Erfahrung die Deutschen längst zu eingetragenen Pessimisten gemacht hätte. Vielleicht beweist gerade die Ernennung Dipaulis zum Minister und die Gestaltung dieser Ernennung seitens der Czechen, daß Dipauli zuvor die Verpflichtung übernommen hat, seinen Wunsch nach Aufhebung der Sprachverordnung zu begründen und seine sprachrechtlichen Anregungen in der Folge ruhen zu lassen. An dem Finanzminister Raig hat man ja soeben den Grad von Wandelbarkeit bestaunen können, den ein Abgeordneter, wenn er Minister wird, durchzumachen vermag. In der Ausgleichsfrage hat Baron Dipauli noch in der vorigen Woche im Abgeordnetenhaus sehr einschneidende Modificationen an der Regierungsvorlage verlangt und Amendements der katholischen Volkspartei im Sinne der Interessen Oesterreichs anerkennend. Als Handelsminister wird er ein spezifischer Ausgleichsminister und daher in der Lage sein, seinem Worte treu zu sein.

### Wider die Anarchisten.

(Note Italiens an die Mächte.)

Rom, 7. October. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht den Wortlaut der Note, die der Minister des Auswärtigen Canonero an die diplomatischen Vertreter Italiens bei den Mächten in der Angelegenheit des Zusammentritts einer internationalen Konferenz zur Festsetzung von Maßregeln gegen die Anarchisten richtete. Die Note lautet: Die Regierungen haben seit mehreren Jahren bei der Ausübung der ihnen obliegenden Aufgaben, für die Sicherung des Staates und der Bürger zu sorgen, sich einer Thatsache gegenüber, deren Ernst ein besonderes ist und die ihre Aufmerksamkeit in höchstem Grade in Anspruch nimmt. In allen Ländern lenken die Behörden ihre Aufmerksamkeit auf das Vorkommen eines mehr oder weniger zahlreichen Kreises von Menschen mit entarteten Grundtugenden, deren Bestrebungen und deren Verbrechen, wie offen zugegeben wird, nur das Ziel haben, die Grundtugenden und diese Ordnung vollständig umzustürzen. Diese überausartigen Menschen, die vor keinem Mord, und sei es noch so schrecklich und wahnsinnig, zurückweichen, sprechen öffentlich Principien aus, die sie selbst anarchistische Principien nennen und die sie auf ihren Wanderungen durch ganz Europa verbreiten. Sie werden bei dieser Propaganda von einer gewissen Presse unterstützt, die unerschrocken zu jeder Gewaltthat auffordert und die die abschreckendsten Verbrechen rühmt und preist als die wirksamsten Mittel, welche der ganzen Gesellschaft erlösen, den Krieg bis zum Ueberhandfortzuführen. Die Regierungen haben sich bisher bemüht, durch genaue Anwendung der bestehenden Gesetze und in einigen Fällen durch Ausnahmemaßregeln der Ausbreitung dieser verbrecherischen Theorie so viel als möglich Einhalt zu thun. Es hat sich indessen gezeigt, daß diese Bemühungen, da sie nur vereinzelt geblieben sind, nicht wirksam genug gewesen sind, das Uebel zu beschränken und Herr der Schicksale zu werden, mit denen die Anarchisten aller Länder sich zu vertheidigen, sich beizufassen und sich zu organisieren suchen, was ihnen zumellen auch gelingt. Es scheint sich demnach für die Regierungen, welche sich angehts der gemeinsamen Gefahren solidarisch fühlen, die Nothwendigkeit zu ergeben, sich gegenseitig kräftige Unterstützung zu gewähren auf der Grundlage eines Systems der gemeinsamen Vertheidigung, welches in allen seinen Einzelheiten genau erproben ist. Die Regierung seiner Majestät hat sich ihrerseits schon lange mit solchen Gedanken getragen und sich darin mehr und mehr befaßt gesehen angehts der langen Reihe von anarchistischen Verbrechen, die, wie momentlich das auf den Präsidenten Garibaldi und der zweimalige Mord an Garibaldi, das Ansehen der ganzen Welt erzeugt haben. Angehts der schrecklichen Freveltthat, die jetzt in Genf begangen zu befehlen, und das kann sie nur, wenn ihre Programme auch der Zahl nach jeder Richtung und Neuerung gerecht werden können. Ludwig Hartmann.

### Kunst und Wissenschaft.

Für das neue Centraltheater an der Waisenhausstraße, welches in den ersten Tagen des November eröffnet werden wird, hat der hiesige junge Maler Hans Unger im Auftrage der Direction des Theaters einen Theatervorhang gemalt, dessen künstlerisch vollendete Ausführung dem begabten jungen Künstler das glänzendste Zeugnis ausstellt. Das Hauptbild stellt einen Bacchanten dar. Die kraftvolle Durchführung des Gedankens entspricht den höchsten Anforderungen, die man eine derartige decorativ-leistende Leistung stellen kann. Die vollen Figuren der Bacchantinnen und die muskulösen Gestalten der Bacchanten haben sich in wirkungsvoller Weise von den düstern Tappeten ab, welche, vom Abendroth beleuchtet, den Hintergrund des Gemäldes bilden. Die Farbentimmung des Ganzen ist geradezu entzückend und wirkt in der Tagesbeleuchtung, in welcher der Vorhang jetzt im Keller des jungen Malers zu sehen ist, in außerordentlich effektvoller Weise. Ob freilich dieselbe Wirkung bei abendlicher elektrischer Beleuchtung erzielt wird, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls hat der junge Maler mit dem Vorhang für das neue Theater ein Werk vollendet, welches geeignet ist, seinen Namen wieder in vortheilhafter Weise bekannt zu machen. G. M.

Die beiden jugendlichen Pianistinnen, welche am Dienstag im „Müllenhause“ ein erstes Concert hier geben, sollen arabesque schön sein auf zwei Clavieren spielen, so virtuos und anmuthig, daß der hartgearbeitete Clavierist bei ihren Klängen verzaubert wird. Ein Künstler, Freund unseres Blattes, dem wir vertrauen dürfen, hat die Mädchen in Budapest gekannt, und berichtet, Nebenbei noch nie vernommen zu haben. Die Riesche Hofmusikantengattung giebt noch Karten für den Abend aus.

Mit Verlagsbüchern geht es, auch wenn sie berüchtigt sind, bergab, sobald es nicht immer bergauf geht. In letzterem Falle, der Vermeidung von Werken ersten Ranges, befaßt sich die Firma Schubert & Co. in Leipzig seit der jungen Felix Siegel die Regie übernehmend. Der allberühmte Verlag besitzt den „Rattenfänger von Hameln“, den „Trompeter von Salzig“, „Gulmarck's Märchen“, aber er steht in Erwerbungen nie still. Auch Schiller's „Inanella“.

### Königliche musikalische Capelle.

Das erste Symphonie-Concert Lit. A. unterschied sich in nichts vom letzten des vorigen Winters und diese Stabilität des Besuches wie des Wohlwollens ist viel erfreulich. Wenn in unserer modernen Musikpflege nicht so viel Heuchelei und Eitelkeit mitspielt, so müßten die öffentlichen Proben dieser Concerte ebenso volles Interesse, wie die Abende selbst, denn es wird ganz und gar gleichartig musiziert; von Probe im Wortsinne des Lebens, Probieren, Wiederholens ist nicht die Rede. Aber die Herrschaften wollen es sehen; in den Proben ist es etwas dunkel. Gerade deshalb sind sie zum Musikkonsum noch vorzuziehen, denn die Musik — das ist eine alte Weisheit — entrückt uns der Prosa am innerlichsten, wenn unser Auge nicht abgelenkt wird. Ob die Concert-Direction nicht darauf hinarbeiten sollte, die Proben, da ja zu den Concerten kein Bild mehr veräußert ist, zu popularisieren (durch die den gebildeten Klassen erreichbare energische Eintrittsvergütung und bequeme Anfangsstunden), sei nur nebenbei angezogen. Die Probe früh 10 Uhr wird sich in Deutschland ebenförmig einbürger, wie die jetzt musikalischen, ursprünglich englischen, also unmusikalischen Programmblätter. Ueber geräuschvolle und beschreibende Horenleitung kann man verschiednen denken. So vortrefflich und sachkundig sie gemacht werden, in den Concertsaal gehören sie nicht. Wenn die Musik nicht eine Sprache dünnt, die hoch über aller Worterklärung steht, und die die Seele eben deshalb um so tiefer erfährt, weil sie, von aller Realität ganz losgelöst, nur an die innere Reception sich wendet, — was das bestreitet und zu viel Rath ertheilen wollte, würde eine Hauptwirkung der Musik untergehen und sie mit der elementaren Formeltheorie, Mathematik und Philosophie verwechseln. Mozart hat nie die Interpretation und Supposition nöthig gehabt, und seine Musik ist doch in alle Ewigkeit die musikalischste. Auch R. Wagner hat das Singen und Geräuschbedürfnis nicht nöthig gehabt und eben, weil „Musik“ und „Singen“ sich ausschließen, mannigfach unter Vorurtheilen gelitten.

Als Neuheit wird eine alte, durch F. Wüllner jugendlich überarbeitete pomphefte Sinfonie von G. F. Händel gespielt. Man erkennt demnach in dem unabhängigen Duet. An Stelle der harmonischen ist die polyphone Wirkung und die Abhängigkeit ins Treffen geführt. Weitaus am prächtigsten, in eburnem Schritt dahinschreitend, macht sich der vollstimmige Anfang, in den das Bild auch wieder zurückläuft,

nach einem energischen Fugato. Die Musik gleicht hier etwa einer kräftig geführten Zeichnung, ohne Farbe, das Gemüth bleibt unberührt.

J. Haydn's übermüthige, lebensvolle und in die heiteren geistigen Regionen erhebende, stimmungsvolle Symphonie in B Nr. 12 bildete den zweiten Concerttheil. Zwischen Händel und Haydn stand die A-dur-Suite von Tschaiowski. Die Königl. Capelle thut recht, den genialen Russen zu spielen, den die Königl. Hofkapelle grundständig ignoriert hat. Noch nicht ein Tact einer Oper Tschaiowski's ist in Dresden bisher erklingen. Hamburg, Schwerin, Prag, sogar Berlin sind vorausgegangen. Das ungarische slavische Element ist bei Tschaiowski das Interessanteste. Im Kampf der germanischen Bildung mit slavischer Temperament steht Tschaiowski's bewundernswürdig hoch und ausgeprägt, als Russe da, während Rubinstein, mit seiner harten aber blendend-schönem, auf der Grenze steht zwischen Germanismus und Slavismus. Die Suite Nr. 3 ist fast so russisch wie Glasounoff und ist von ebenso tiefem elegischen Reiz der Melodien, wie von naiven Liederlichkeit am Schluß, wo das klagende Grundmotiv zu einer festpolonalen Umgestaltung ist, bei welcher sogar die große Trommel mitspricht. Die vorhergehenden Variationen sind von prägendem Geist der Fugatur und wurden, so eminent schwierig sie sind, unergleichlich subtil unter Herrn v. Schuch gespielt, wobei die obligate Geige des Herrn Petri und das englische Horn Wunder wirkten. Das sputhofische Scherzo ist eine Meisterwerksprobe für die Zungen der Herren Holzbläser. So entzückend gespielt, entseßelt die Suite eine neue Welt phantastischer Eindrücke, sowohl durch ihre rhythmischen Redellen, wie durch die contrapunktischen Arabesken im vierten Satz. Die Instrumentation ist dabei blendend, und manche Klangcombination geht über Verborgenes, Licht und das Siegfriedidyll hinaus. Der G. u. n. b. u. g. all dieser Werke seit Gluck ist jene klagende slavische Melodienbildung, die auf uns schaffensmüden westlichen Nationen wie eine Befreiung, wie eine Annäherung an die Natur wirkt. In 1812, dem glorreichen Langemüthe Tschaiowski's aus vorzeitigem Winter, steht die Suite mit ihrem Leuermelodien-Walzer wie eine Spielerei gegenüber. Aber welche Ordnung und welches Temperament entseßelt sie.

Wenn die hiesige Generation gewachsen haben wird und feiner bei ruhenden Künstler mehr auf Erden weilt, dann wird die Einrichtung dieser Concerte und ihre Vermehrung dankbar anerkannt werden. Die Königl. Capelle ist berufen, das Concertleben Dresdens



















**Glühstrümpfe wie Auer,**  
fertig zum Auslegen, Dugend 4,00 Mk.  
**Patent-Glimmercylinder,**  
ungerbrechlich, Dugend 4,80 Mk.  
**Patent-Aluminium-Blaker,**  
Dugend 2,25 Mk.  
**Th. Noa, Glimmer-Waaren,**  
Dresden-Alst., Postenhauerstraße Nr. 49.

*Für jeden Haushalt*  
**Küchen-Einrichtungen**  
mit **Küchenmöbel**  
**Gebr. Eberstein**  
*Altmarkt*



Von reichem Fange eingefroren:  
**Frischer grosser Mittel-**  
**Schell-**  
**fisch,**  
Frd. 15 Pf.  
frisch ausgejagt großer  
**Schell-**  
**fisch,**  
Frd. 20 Pf.  
Gebraute Kochrecepte gratis!

**E. Paschky**  
Hauptlager und Contor:  
Dresden-Friedrichstadt,  
Wilsdrufferstr. 11,  
nahe der Hauptmarkthalle,  
Tel. 1634.

Wilsdrufferstr. 40, Tel. 8102.  
Wettinerstr. 17, " 1635.  
Altenstraße 4, " 2257.  
Freibergerplatz 4, " 1735.  
Ertzebergerstr. 30, " 4182.  
Weißhofstr. 3, " 2907.  
Ertzebergerstr. 16, " 2806.

**Glacéhandschuhe** aller Farben  
n. 40 Pf. an Zwingerstr. 23, 2.

**Reines Sägesett,**  
in Pfl. 1, 1033, Hoffmanns Hotel, 18490

**Zu verkaufen.**  
**Schönes Haus,**  
Striesen, Nähe der Straßenbahn,  
mit Garten, vollvermietet, feste  
Hypotheke, bei wenig Anzahlung  
sofort zu verkaufen. Hypothek oder  
auch kleines Object wird in Zahlung  
genommen. Offerten unter „255“  
in die Exped. d. Bl. erbeten. 18

**Schmiede**  
mit ca. 8' Schmelzofen u. Wiese,  
angebautes Schmelzgebäude,  
ausdauerndes Wasser, an einer  
bedeutenden Gasse, die einzige im  
Orte, beabsichtige ich zu verkaufen.  
Alles Näheres beim Besitzer in  
Oberhäuslich bei Doppeldörmalbe.  
Agenten verbeten. 64845p

**Hausgrundstück**  
in guter Lage von Pflücken, mit  
schöner Einfahrt, großer Hofraum,  
mit 11 Wohnungen, ist sofort für  
40000 Mk. bei 5000 Mk.  
Anzahlung zu verkaufen. Bitte  
310 Mk. Näheres erl. Fern.  
Post, Trachen, Leipzigstr. 6, v.

**Hausgrundstück**  
in Mitteln, nahe der Leipziger-  
straße gelegen, ist sofort billig zu  
verkaufen durch Hermann Jurek,  
Trachen, Leipzigstr. 6, 14f

**Milch- u. Butter-Geschäft**  
Sehr gute Milch, m. gutgeh.  
mit Rebenartillen. Tages-Einnahme  
55-60 Mk. Zukunftstage. Off. an  
H. Jurek, Trachen, Leipzigstr. 6, 14f.

**Fleischerei-Verkauf.**  
Eine gut gehende Fleischerei ist  
umständlicher billig zu verkaufen.  
Off. unt. „2 00“ Exped. d. Bl. 48

**Größ. Milchhandel**  
mit Pferd und Wagen zu ver-  
kaufen. Offerten unter „2 240“  
Anz. Exped. Postfach 5481b

**Fabrikanlage**  
nebst wertvollstem  
**Speculations-Gut**  
in innerster prachtvoller Verkehrs-  
lage der Stadt zu verkaufen.  
Näh. auf Anfr. u. „D F 629“  
an **Rud. Mosse, Dresden.**

**Ein grösseres**  
**Producten-Geschäft**  
mit Schlachteinrichtung und Patent-  
volle ist wegen Grundstücksüber-  
nahme sofort billig zu verkaufen.  
Off. u. „2 07“ Exped. d. Bl. erb

**Producten-Geschäft**  
mit schöner Wohnung krankheits-  
halber preiswerth sofort zu verk.  
Näh. Stärkengasse 86, v. 54848b

**Materialwaarengeschäft**  
mit Grundstück in der Nähe  
Dresden ist umständlicher so-  
fort zu verkaufen. Off. unt. „2 242“  
Anz. Exped. Marienstr. 25 erb. 1495p

**Schuhmacherei**  
zu verkaufen. Offert. unt. „2 2“  
an die Expedition d. Bl. 160

Eine gutegehende Speisekammer,  
mit Kottenthermometer u. eigen.  
Zuladung ist wegen Umstände  
halber sofort zu verkaufen. Off.  
Offerten unter „2 82“ Expedition  
d. Bl. erbeten. 110

**meine Tischlerei**  
billig bei 600 Mk. Anzahl. i. Dresden.  
Off. unt. „2 39“ Exped. d. Bl.

**Al. Wirthschaft**  
zu verk. Hirschholz Nr. 100. 54801

**Wildgeschäft.**  
Ein langjähriges Wildgeschäft  
mit großer Kundschaft, gutem Pferd  
und Wagen, ist krankheitshalber so-  
fort zu verkaufen. Offerten erbeten  
unt. „M O 100“ postl. Blumen-Dr.

**Producten-Geschäft**  
sofort zu verkauf. Näheres Witten-  
bergerstr. 85. A. Fröyer. 80f

**Grünwaaren-Stand**  
andere Unternehmen halber so-  
fort zu verkaufen. Offert. unt. „2 15“  
Anz. Exped. Doppelstr. 17 erb. 1071

**Cigarren-Geschäft**  
für Part.-Preis sofort zu übernehm.  
Sehr gut gehend, frequente Lage.  
Näh. Ebbtan, Hohenzollernstr. 6, v.

**Flottes Productengeschäft,**  
in guter Lage Striesens, ist wegen  
Uebernahme anderer Stellung so-  
fort preiswerth zu verk. Näheres  
Wittenbergerstr. 85. A. Fröyer. 54888

**Grünwaaren-**  
**und Producten-Geschäft,**  
in bester Lage Dresden-N., bin  
ich Willens sofort zu verk. Näh.  
in der Hl. Hauptstr. 12. 54891f

Grünwaaren, Obst, Blumen-  
und Holzhandlung sofort billig  
zu verkaufen, Wohnung kann mit  
übernommen werden. Adresse  
niederzulegen in d. Exp. Ebbtan,  
Hohenzollernstr. 6, part. 7m

**Pfeilerpiegel** sportbillig  
zu verkaufen Holbeinstr. 9, 4. Rimpel.

**Kleiderchr., Bettich, Matt.,**  
Comm., Wascht., Spieg., Federbett,  
Tische, Stühle d. zu vt. Neug. 17, vt.

**Eine vorgericht. Garnitur,**  
ein altes Sopha, ein Ruchstuhl  
bill. zu verk. Marienstr. 8, 2. 518p

**Tisch, Commode, Spiegel,**  
Stühle, Bettstellen, Alles gut  
erhältl. bill. u. Privat. zu ver-  
kaufen Döbberstr. 66, part. 1. 148b

**Sopha, 14, 18, 24 St., mit Verh.**  
Watt., 79, zu vt. Mollstr. 3, Südstr.

Fast neue Möbel aus Privatband  
zu verk. Oststr. 15b, 2. 1495p

**Elep. Tisch-Zeichen-Sopha, neu,**  
ist sportbillig zu verk. Heilbrun-  
nenstr. 8, 3. am Schenkeplatz. 119

Ein kleines Sopha nebst kleinerer  
Bettstelle und Matratze ist zu ver-  
kaufen. Näheres Wittenbergerstr. 85,  
1. St. O. Bernst. 120

**Neu vorgeordnetes Sopha**  
aus Privat. billig zu verk. Döbber-  
str. 66, part. 1. 1. 8f

**Eiserne Bettstelle mit Matratze**  
u. Gardinenstangen billig zu verk.  
Postenstr. 74b, 1. Untf. 26m

**Bettstelle mit Matratze**  
sofort billig zu verkaufen Enten-  
plan 11, Hinterstr. part. Anst. 27m

**Säulensofa** bill. zu vt. Soufflet-  
str. 20, d. v. 3484b

Complete gebr. Zimmer-Ein-  
richtung (2 Betten, Tisch, Kleider-  
schrank, Sopha, Spiegel etc.) so-  
fort zu verk. Wittenbergerstr. 14, 1. r. 11m

**2 Matratzen,**  
neu, dauerhaft gearbeitet, mit ob-  
ohne Bettstelle sportbillig zu verk.  
Döbberstr. 17. 54875b

**2 schwarze Ledersofas,**  
für Restauration passend, gut er-  
halten, billig zu verkaufen Ehrlich-  
str. 18, part. rechts. 85b

**Matratzen**  
mit Rissen, 40 Federn, 15 Mk. unt.  
Car. Bauhofstr. 17, vt. 54877b

**2 gebrauchte Sophas,**  
neu bezogen, bill. zu verk. Doppel-  
str. 19, d. Markt. 108f

**2 St. Säulensofa,** wie neu,  
2 starke Bettstellen m. g. Federmatr.  
billig zu verkaufen 27, im Hst. 10r

Ein hochmod. Tisch-Sopha ist  
sportbillig zu verkaufen Streichen-  
straße 41, part. links. 77a

Zu verk.: 1 [ ] sen. Tisch u. Stühle  
f. 10 Mk., 1 dunkl. Wintermantel mit  
Bel. f. 10 Mk., u. ein Knabengard. f.  
7-8 J. Unionsstr. 2, 4. St. r. 79a

**Billig zu verkaufen**  
ist ein schönes Sopha, 1 Schrank,  
3 Commoden, Kleiderchr., Bettich,  
Kleidergasse 8, 2. Etage. 54882p

**Ein Privathand** billig zu  
verkaufen Alst. Sopha oder Gau-  
seife Alst. 14, 1. R. 29f

**Ein Sopha**  
ist billig zu verkaufen Friedrichs-  
straße 49, vt. bei Grillo. 57b

**2 Bett. m. Matr., Ausziehisch,**  
rund, Ausziehische für Bäder,  
4 Portieren, neu, Spiegel, billig  
zu verk. Sebnerstr. 37, 3. Wäfler.

**2 Möbel.**  
Kleiderchr., Bettich, Verh. Matr.,  
Tische, Stühle, Spiegel, Kleider-  
möbel wegen Umzug bill. zu verk.  
Ebbtan, Hohenzollernstr. 26. 112a

Schöne Sophas, alle Sorten  
Bettstellen mit guten Federmatr.  
bill. zu verk. Car. Bauhofstr. 20. 18r

**1 eiserne Bettstelle**  
4 Mk., 1 Causeuse 12 Mk., 1 Bett  
mit Kopf. 10 Mk., 1 Kleiderchr.  
5 Mk. u. eine Partie Portieren  
zu verk. Cranachstr. 14, vt. r. 136

Ein alter Flügel für 20 Mk.  
und ein Tisch zu verkaufen  
Dürerstr. 93, 3. l. 10

**Piano**  
mit gutem Ton Raumklang halb.  
an junge Anfänger sofort zu verk.  
Näh. Wettinerstr. 46, 4. l. 9310

**Ein Winter-Hebergier,**  
noch sehr gut, für 6 Mk. zu verk.  
Ebbtan, Wittenbergerstr. 49, 3. l. 54752

Wobener heller Regenmantel  
für schlanke Figur billig zu ver-  
kaufen Steinstraße 8, 2. l. 17

Ein fast neuer dunkelbl. W. u.  
br. Hebergier mit Anzug,  
mittlere Größe, i. verk. Stepanien-  
straße 41, 4. Keller. 9

Summi-Mantel, wie neu, sowie 1  
Sacco bill. zu verk. Döbberstr.  
Jordanstr. 1, 2. rechts. 2f

Ein Wism.-Gehpels, März-Wuf-  
schäge, bill. zu verk. Anz. Drei-  
königsstr. 3, 3. v. Hause. 196f

**Getragener Ueberzieher**  
bill. zu verk. Kurfürstenstr. 15, vt. 10

Getrag. Herbst- und Winter-  
mantel, für große Figur, zu verk.  
Zwingerstraße 9, 2. 66b

**Monatsanzug** (17p  
für starke Fis., sowie 1 Herbst-  
u. Winterpaletot u. ein. Dofen  
zu verk. Oberkerstraße 14, 3. lfs.

**Serren-Anzüge**  
(nur Gelegenheitskäufe) 54880r  
billig. Amalienstr. 10, 2. St., links.

**Winterberzieher,** wie neu,  
für mittl. Figur, bill. zu verk. Off.  
Wettinerstr. 15, 5b. v. Alst. An.

**Rover, Fabrikat „Nive“,** ele-  
ganter Halbrenner, für 100 Mk.  
abz. bei Karl Schüb, Jordanstr. 25, v.

**Rover, Riffen u. Pneu., 100 Mk. zu**  
verkauf. Wettinerstr. 29. 64840

**Rover**  
88er Mod., Gelegenheitskauf, sport-  
billig zu verkaufen Triinitätsstr. 162  
part. mittl. Wohnuna links. 162

**Rover,** gut erhalten, für  
kaufen Ebbtan, Wittenbergerstr. 7,  
Wettinerstr. 100a

**Rover** f. Herrn 66 Mk. f. Damen  
75 Mk. Anz. Sonn. 8  
h. 21. Kurfürstenstr. 15p.

**Rover** hochsein, billig zu verk.  
Johannestr. 16. 1. Peder.

**Rover** zu verkaufen 1 eleg. Herrenrad  
f. 110 Mk., Stager-Wäfler, f. 50 Mk.  
Riegelstr. 18, 1. Thomas. 47

**Rover,** 54825p  
Raumanns Germania, f. 75 Mk. zu  
verk. Ertzebergerstr. 19, 3. Vorderh.

**Kittla-Rover,**  
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen  
Ertzebergerstr. 18, 3. St. 75

**Strassen-Neuer,** fast neu,  
125 Mk. Schenkeplatz 8, 1. 187m

**Rover, 45 Mk. Anz. f. 8 Mk.**  
zu verk. 2 Alst. Kurfürstenstr. 15, vt.

**Rover, gut erhalten, billig zu**  
verkaufen Trachen, Wittenberger-  
straße 88, vt. l. Nähe Wilsdr. 84844f

**Pneumatik-Rover, höchst leistung**  
beleg. ist wegen Krankh. f. halben  
Preis zu verk. Alst. 80, 5b. 1. 120m

Ein Kinderwagen zu verkaufen  
Wittenbergerstr. 25, 2. Etage. 490p

**Gebr. Kinderwagen**  
billig zu verkaufen Himmelfahrt-  
str. 3, im Butter-Geschäft. 141m

**Kinderwagen mit Matr. zu verk.**  
Wittenbergerstr. 25, part. 480p

1 gebr. Kinderw. u. Fahrst. zu  
verk. Wittenbergerstr. 20, 5b. l. r. 12m

**Gebr. Kinderwagen, 14,50 Mk. bei**  
Dittich, Josephinenstr. 11, 5b.

**Strohhut-Nähmaschine,**  
noch neu, ist verhältnissmäßig mit  
Verlust zu verkaufen in Klinge,  
Ertzebergerstr. 17, 2. Etage. 54880m

**Ein Veroleumfänger, ohne**  
Nachglas, sehr wenig gebraucht,  
für 5 Mk. zu verkaufen Ebbtan,  
Wittenbergerstr. 49. 54753

**Für Comptoir.**  
Ein Schreibtisch ganz billig  
zu verk. Wettinerstr. 24, 2. l. 136b

**Zum**  
**Fahrrad-Corso pass.**  
eine Partie schöne künstliche Blumen  
billig zu verk. Terrassenufer 28, 2. 18

**Eiserne Wendel-Treppe,**  
3,50 Mk. hoch, 65 Centimtr. breit,  
fast neu, billig zu verkaufen Zap-  
berg 5. W. Starke. 187

**Wapagei-Käfig**  
billig zu verkaufen Wittenberger-  
straße 78, 2. bei Staut. 897f

**Phonograph,**  
stark im Ton, billig zu verkaufen.  
Off. Off. unt. „2 180“ Anz. Exped.  
Bolschappel erbeten. 54841

**Eine Tischlampe**  
und Kl. Waage, 5 Kilo m. Gew.,  
bedgl. Waage sehr billig zu ver-  
kaufen Hopfgartenstr. 8, v. l. 152

**Musik.**  
Oklon in F, 6. u. t. Stamm,  
mit Ka-Jug, 4 Cylindern, sehr gut  
erhalten, ist wegen Aufgabe der  
Musik billig zu verkaufen im  
Musikverlag Dresden-N., Se-  
bnigerstraße 11, 2. 49b

**Für Liebhaber, Schulen zum**  
Unterricht u. Verschied. Stücke  
Erze, enthaltend Silber, Blei,  
Kupfer usw., direct aus den Farzer  
Bergwerken, zu verk. Off. u. „2 57“  
Exped. d. Bl. 82

**Producten-Einrichtung,**  
sowie Waarenschränke, Badentafeln,  
Küchengeräte, Fischgräte bill. zu verk.  
Ramppe, Poststr. 16. 479p

**Starker Handwagen**  
preiswerth zu verkaufen in Gruna,  
Wittenbergerstr. 30. Lange. 82

**Großer Handwagen** ist zu verkauf.  
Kosenstraße 16, 2. St. l. 27b

**Großes Bangerüst**  
ist zu verkaufen. Näheres Dürer-  
str. Nr. 7, 1. Etage. 929f

**Schöne Decken** zu verkaufen  
Blasewitzstr. 48, 2. rechts. 151

**Großer harter Zughund**  
ist bill. zu verkaufen. Näheres Paul  
Gerhardtstr. 18, 1. Geschäft. 76f

**Ein Liegenbad,**  
Pracht-Gemälde, 1. Belegen, ist bill.  
zu verk. bei Frn. Rudewitzbesitzer  
Deppert, Weisgerstr. 15, 1. Etage,  
an der Pulvermühle. 75a

**Schwarzplatte, Glas- und**  
Nochtheilchen mit Gebauer zu  
verkaufen Trachenbergerstr. 77. 62f

**Reinigungsmaße, ziemlich neu,**  
doppelt, sehr billig zu verkaufen  
Poststr. 20, vt. Krausob. 185b

**Ein Tischler,**  
auf Reparatur und im Verkauf  
vollst. eingerichtet, find. auf Stunden-  
lohn dauernd. Stell. d. Otto Köcher,  
Wittenbergerstr. 39. 175

**Zu kaufen gesucht**  
**Schneefräsen**  
zu kaufen gesucht Ziegelstraße 55.

**Ein guterh. Kleiderkranz**  
wird zu kaufen gesucht. Off. unt.  
„2 83“ Exped. d. Bl. 121

**Ein gebr. Kinderstühlchen**  
zu kaufen gesucht. Beste Offert.  
unt. „2 62“ Exped. d. Bl. erb. 2

**zu kaufen gef. Sopha, Commode**  
aus Privat. Johannesstr. 16, 1. Peder.

**Altes Fischbein**  
zu kaufen gef. Off. unt. „2 2 942“  
„Javalidenant“ Dresden erb. 54855

**Alte Schirmaschneid-  
Bettstelle** zu kaufen gef. Off.  
unt. „2 3 943“ „Javalidenant“  
Dresden erb. 54855

**Weisser Hirsch,**  
**Bühlau.**  
Kleine Wille oder Grundstück bei  
Anzahlung von 2-4000 Mk. gesucht.  
Off. unt. „2 69“ Exped. d. Bl. 70

**Ein Pferd**  
für mittleren Zug, möglichst schwarz,  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
„2 238“ Anz. Exped. d. Bl. 16b

**Schneidwerkzeug** zu kaufen gef.  
Wittenbergerstr. 49, 4. links. 488p

**Kleines Haus mit Garten**  
oder Feld nahe Dresden suche zu  
kaufen. Anzahlg. 5000 Mk. event.  
mehr. Angebote unter „2 181“  
Wittenbergerstr. 49, 4. links. 6r

**Größeres Producten- oder**  
Widengeschäft ist zu kaufen gef.  
Angebote erbitte an E. F., Wils-  
drufferstr. 17. 178

**Größeres Musikverl.** 9865  
mit Platten, tabellarisch erhalten, zu  
kauf. gef. Off. m. Br. erb. Schütze,  
Weinbühl, Wittenbergerstr. 49.  
Wittener. Zu kaufen gesucht. Sehr  
auch Betlage.

**Stellen finden.**  
Nicht über 17 Jahre alte  
Schreiber, auch noch nicht  
ausgebildete sucht sof. Rechtsanwalt  
Oehler, Amalienstr. 16, 1. 84

**Provisions-Reisender,**  
nur erste Kraft, gesucht Nicolai-  
straße 2, part. 28

**Bücher-Revisor**  
für Jahresabschluss sof. f. einige  
Tage gesucht. Off. m. Preis u.  
„2 1“ Exped. d. Bl. 185

**Ein jung. Schreiber**  
mit schöner Handschrift ev. sofort gef.  
Derselbe kann sich zum Versicherungs-  
Beamtent ausbilden. Selbstgeschrieb.  
Offerten sind an die Subdirection  
der „Victoria“, Blochmannstraße 5,  
zu richten. 41

**Sucht wird per sofort ein**  
**tüchtiger junger Mann,**  
welcher ein gemandter Stenograph  
ist und die Schreibmaschine (System  
Steinheil) beherrscht. Prima-  
bezugnisse erforderlich. 159

**Die „Adler-Compagnie“**  
Cigarettenfabrik.

**Redegewandte Leute**  
als Reisende für Silber, Hausgegen-  
stände, sowie verschiedene neue pat.  
Artil. für sof. gef. Vert. Wors- tagl.  
8-10 Uhr erb. Hohenzollernstr. 8, 2.

**Adressenschreiber**  
mit schöner Handschrift gesucht.  
Off. u. „2 241“ Anz. Postfach 188b

**Reisender**  
gegen Geh. u. Prov. gef. Off. unt.  
„2 60“ Wilsdr. Hauptstr. 12. 9f

**Junger Friseur,**  
tüchtig in Cabinet- und Tischarbeit  
f. 15. Oct. gef. W. R. Pott,  
Friseur, Weisger, Markt v. 9830

**Zum sofort. Eintritt** werden ge-  
sucht für Maschinenfabrik S. d.  
u. h. l. a. n. s.

**Werkzeugmacher**  
zur Leitung der Werkzeugmacher.  
Relevanten müssen mit Anfertigung  
aller Werkzeuge, Fräsen usw.  
vollständig vertraut sein und eine  
Werkzeugmacher bereits selbstständig  
geleitet haben.

**2 Fräser,**  
welche in Führung von Fräsmasch.  
burchaus bewandert sind.

**Schloßer,**  
welche bereits auf Wägenzügen u.  
Müllereimaschinen gearbeitet haben  
und im Stande sind, derzeitige  
Maschinen selbstständig zusammen zu  
montieren.  
Best. Offerten nebst Angabe von  
Referenzen und Gehaltsansprüchen  
sind zu richten unter „2 1490“  
Anz. Postfach u. Bogler, u. G.,  
Alst. 54860

**Ein Tischler,**  
auf Reparatur und im Verkauf  
vollst. eingerichtet, find. auf Stunden-  
lohn dauernd. Stell. d. Otto Köcher,  
Wittenbergerstr. 39. 175

**Bon größerem Wert nahe**  
**Dresden wird in dauernde**  
**Stellung ein tüchtiger**

**Maschinist**  
für Locomobile- u. elektr.  
Betrieb gesucht. Off. unt.  
„2 54837“ Exped. d. Bl.

**Kutscher.** 54835  
Nächtlicher, zuverlässiger Kutscher  
zu schwerem Fuhrwerk sof. gesucht.  
Fuhrwerkbes. Runath, Zwickauerstr.

**Wilkutscher**  
gef. Wittenbergerstr. 20, vt. 506b

**Tüchtige**  
**Metallformer**  
für dauernde Accorarbeit  
gesucht. Preisgeld wird ver-  
gütet. 9835

**Albert Knauth,**  
**Breslau,**  
**Bürgerwerder.**

**Gürtler und Formner**  
auf Pianoforte gesucht Striesen,  
Schandauerstraße 70. 145

**Tüchtige Colporteur**  
f. sof. gef. Hohenzollernstr. 8, 2. 108a

**Tischler**  
**oder Stuhlbaner**  
auf Vorkoststelle sofort gesucht  
Wittenbergerstr. 18, 5b. 45b

**Tischler**  
gesucht auf Vorkoststelle. Carl  
Lenthold, Wittenbergerstr. 26, 5b. v.

**Tüchtige Tischler**  
werden angenommen bei G.  
Ullrich & Hartmann,  
Bahnebergstraße 4. 5m

**Tischler**  
als Maschinenarbeiter gesucht  
Reitbahnstraße 27. 14v

**Ein zuverlässiger**  
**Flaschenbier-Kutscher**  
für dauernde Stellung gef. Jordan-  
straße 17, i. d. Bierhandlung. 122m

**Tüchtiger Blechlackierer,**  
selbstständiger Arbeiter, gef. Wich-  
mannsstraße Köhlerstr. 7. 19f

</







Louisenstrasse 11

Die II. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche,...

Wohnung mit Hausmannspost. zu vermieten. Näheres Johannisstr. 28, 2.

Schöne II. Wohnungen Hertelstraße 17 und Ursulastraße 8, 1. Etage,...

Lutherplatz 4 1 Boden (mit Dachstuhl) f. 800 Mk., bestehend aus...

Schumannstr. 27 freundl. Wohnung, 2 St., R., K., G., Corr., 4 St.,...

All-Grana. 671 Schöne Wohnungen, best. aus vier Zimmern u. Zub.,...

Schöne Wohnung, 6m St., R., K., W., f. 300 Mk., bestehend aus...

Freundl. Sout.-Wohnung mit Hausmannsposten Ammonstr. Nr. 74...

Förstereistraße 52, freundl. Wohnungen zu 200 u. 220 Mark an ruhige Leute...

Freundliche, trockene Conterrain-Wohnungen zu 150 u. 175 Mk. zum 1. Januar...

Umständehalber ist eine Wohnung f. ob. 1. Novbr., best. aus St., R., K., u. Vorz.,...

Einfaches Stübchen an einen Herrn zu vermieten Humboldtstraße 10, 1. St.,...

Am Hirschplatz ist eine feine, leere Etage an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr....

Gehebe leere Stube, 1. St., bestehend aus St., R., K., u. Vorz.,...

Schöne große Etage der 15. October zu vermieten Dönhofsstr. 50, 2. St.,...

Eine leere Etage ohne Ofen ist sofort zu vermieten Christianstraße Nr. 4, 3. Etage.

Def. Alt. Frau mit eigen. Bett zum Mithen eines Zimmers Rosenstraße 106, Wwe. Fint. 140m

1. November zu vermieten an gebild. Fräulein od. Frau neuer, leeres Zimmer u. Küche,...

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort zu verm. Rierichstraße 14, pt. r. 548931

Möbl. Stube mit Stubegehörig an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Hebl. sep. d. Schloß. zu verm. Thedstraße 10, 4. 2. St. r. 117

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Maternstraße 16, 3. links. 548150

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Schlegelstraße 1, 3. r. 9336

Ein möbl. Zimmer frei Küsterstraße Nr. 9, 2. St. rechts. 860

Möbl. Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. Wilsdrufferstr. 13c. Otto Schubert, Tig.-Gehöft. 105a

Ein möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten, Raupfängerstraße 6, pt. Dreher. 100a

Möbl. Zimmer, sep., nur an Herrn f. ob. 1. Novbr. Friederichstraße 16, 2. r. 4929

Ein möbl. nettes Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren f. ob. 1. Novbr. Windemannstr. 23, 3. r. 3

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Zimm. anst. Möbl. gef. Hauptgartenstr. 5, 3. r.

Möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle an 2 Herren f. ob. 1. Novbr. Dornblüthstraße 33, 3. r. Zimmer

M. sep. Zimm. m. Wirtsh. mit Wirtsh. f. Herrn Steinstr. 4, 2. St. 9348

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn f. ob. 1. Novbr. Marktgrabenstraße 24, 2. rechts. 30

Ein möbl. nettes Zimmer mit Schlaf., ruhige Lage, f. ob. 1. Novbr. Prielestraße 32, 2. l. 48

2 schöne Schlafstellen oder freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Gilsenstraße 48, part. l. 5

Ein möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Markthofstr. 17, 2. Hofstr. 11

Möbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu verm. Galeriestr. 14, 2. 24b

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Z. anst. G. gef. Güterbahnstr. 27, 2. l. 137m

Ein möbl. Zimmer eines möbl. Salon-Zimmers ein Fräulein gef. 30. Märkerstr. 31, 3. links. 141

Möbl. Z. f. ob. 1. v. Ammonstr. 52, 2. St. 9364

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn f. ob. 1. Novbr. Maternstr. 6, 2., Nähe Volkpl.

Großes gut möbl. Zimmer an einen besten Herrn zu vermieten, auch tageweise, Wettinerstr. 25, 2. r. 69g

Strehlenerstr. 43, 4. ist ein febl. sep. heilj. ein. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 69g

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 G. f. ob. 1. Novbr. Rosenstraße 21b, 1. l. 168

Ein möbl. Zimmer eines ein. möbl. Stübchens anst. Mädchen gef. An der Frauenkirche 5, 3. 10e

Ein möbl. Zimmer für 2 Fräul. bei einj. Dame zu vermieten Strehlenerstr. 25, 4. 76g

An 1 oder 2 Herren ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Dresden-Striesen, Dantzenstraße 2, part. 69f

Großes freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dönhofsstr. 25, 3. r. Strienk. 5w

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort zu verm. Rierichstraße 14, pt. r. 548931

Möbl. Stube mit Stubegehörig an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Hebl. sep. d. Schloß. zu verm. Thedstraße 10, 4. 2. St. r. 117

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Maternstraße 16, 3. links. 548150

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Schlegelstraße 1, 3. r. 9336

Ein möbl. Zimmer frei Küsterstraße Nr. 9, 2. St. rechts. 860

Möbl. Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. Wilsdrufferstr. 13c. Otto Schubert, Tig.-Gehöft. 105a

Ein möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten, Raupfängerstraße 6, pt. Dreher. 100a

Möbl. Zimmer, sep., nur an Herrn f. ob. 1. Novbr. Friederichstraße 16, 2. r. 4929

Ein möbl. nettes Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren f. ob. 1. Novbr. Windemannstr. 23, 3. r. 3

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Zimm. anst. Möbl. gef. Hauptgartenstr. 5, 3. r.

Möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle an 2 Herren f. ob. 1. Novbr. Dornblüthstraße 33, 3. r. Zimmer

M. sep. Zimm. m. Wirtsh. mit Wirtsh. f. Herrn Steinstr. 4, 2. St. 9348

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn f. ob. 1. Novbr. Marktgrabenstraße 24, 2. rechts. 30

Ein möbl. nettes Zimmer mit Schlaf., ruhige Lage, f. ob. 1. Novbr. Prielestraße 32, 2. l. 48

2 schöne Schlafstellen oder freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Gilsenstraße 48, part. l. 5

Ein möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Markthofstr. 17, 2. Hofstr. 11

Möbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu verm. Galeriestr. 14, 2. 24b

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Z. anst. G. gef. Güterbahnstr. 27, 2. l. 137m

Ein möbl. Zimmer eines möbl. Salon-Zimmers ein Fräulein gef. 30. Märkerstr. 31, 3. links. 141

Möbl. Z. f. ob. 1. v. Ammonstr. 52, 2. St. 9364

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn f. ob. 1. Novbr. Maternstr. 6, 2., Nähe Volkpl.

Großes gut möbl. Zimmer an einen besten Herrn zu vermieten, auch tageweise, Wettinerstr. 25, 2. r. 69g

Strehlenerstr. 43, 4. ist ein febl. sep. heilj. ein. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 69g

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 G. f. ob. 1. Novbr. Rosenstraße 21b, 1. l. 168

Ein möbl. Zimmer eines ein. möbl. Stübchens anst. Mädchen gef. An der Frauenkirche 5, 3. 10e

Ein möbl. Zimmer für 2 Fräul. bei einj. Dame zu vermieten Strehlenerstr. 25, 4. 76g

An 1 oder 2 Herren ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Dresden-Striesen, Dantzenstraße 2, part. 69f

Großes freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dönhofsstr. 25, 3. r. Strienk. 5w

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort zu verm. Rierichstraße 14, pt. r. 548931

Möbl. Stube mit Stubegehörig an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Hebl. sep. d. Schloß. zu verm. Thedstraße 10, 4. 2. St. r. 117

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Maternstraße 16, 3. links. 548150

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Schlegelstraße 1, 3. r. 9336

Ein möbl. Zimmer frei Küsterstraße Nr. 9, 2. St. rechts. 860

Möbl. Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. Wilsdrufferstr. 13c. Otto Schubert, Tig.-Gehöft. 105a

Ein möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten, Raupfängerstraße 6, pt. Dreher. 100a

Möbl. Zimmer, sep., nur an Herrn f. ob. 1. Novbr. Friederichstraße 16, 2. r. 4929

Ein möbl. nettes Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren f. ob. 1. Novbr. Windemannstr. 23, 3. r. 3

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Zimm. anst. Möbl. gef. Hauptgartenstr. 5, 3. r.

Möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle an 2 Herren f. ob. 1. Novbr. Dornblüthstraße 33, 3. r. Zimmer

M. sep. Zimm. m. Wirtsh. mit Wirtsh. f. Herrn Steinstr. 4, 2. St. 9348

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn f. ob. 1. Novbr. Marktgrabenstraße 24, 2. rechts. 30

Ein möbl. nettes Zimmer mit Schlaf., ruhige Lage, f. ob. 1. Novbr. Prielestraße 32, 2. l. 48

2 schöne Schlafstellen oder freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Gilsenstraße 48, part. l. 5

Ein möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Markthofstr. 17, 2. Hofstr. 11

Möbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu verm. Galeriestr. 14, 2. 24b

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Z. anst. G. gef. Güterbahnstr. 27, 2. l. 137m

Ein möbl. Zimmer eines möbl. Salon-Zimmers ein Fräulein gef. 30. Märkerstr. 31, 3. links. 141

Möbl. Z. f. ob. 1. v. Ammonstr. 52, 2. St. 9364

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn f. ob. 1. Novbr. Maternstr. 6, 2., Nähe Volkpl.

Großes gut möbl. Zimmer an einen besten Herrn zu vermieten, auch tageweise, Wettinerstr. 25, 2. r. 69g

Strehlenerstr. 43, 4. ist ein febl. sep. heilj. ein. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 69g

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 G. f. ob. 1. Novbr. Rosenstraße 21b, 1. l. 168

Ein möbl. Zimmer eines ein. möbl. Stübchens anst. Mädchen gef. An der Frauenkirche 5, 3. 10e

Ein möbl. Zimmer für 2 Fräul. bei einj. Dame zu vermieten Strehlenerstr. 25, 4. 76g

An 1 oder 2 Herren ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Dresden-Striesen, Dantzenstraße 2, part. 69f

Großes freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dönhofsstr. 25, 3. r. Strienk. 5w

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort zu verm. Rierichstraße 14, pt. r. 548931

Möbl. Stube mit Stubegehörig an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Hebl. sep. d. Schloß. zu verm. Thedstraße 10, 4. 2. St. r. 117

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Maternstraße 16, 3. links. 548150

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Schlegelstraße 1, 3. r. 9336

Ein möbl. Zimmer frei Küsterstraße Nr. 9, 2. St. rechts. 860

Möbl. Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. Wilsdrufferstr. 13c. Otto Schubert, Tig.-Gehöft. 105a

Ein möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten, Raupfängerstraße 6, pt. Dreher. 100a

Möbl. Zimmer, sep., nur an Herrn f. ob. 1. Novbr. Friederichstraße 16, 2. r. 4929

Ein möbl. nettes Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren f. ob. 1. Novbr. Windemannstr. 23, 3. r. 3

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Zimm. anst. Möbl. gef. Hauptgartenstr. 5, 3. r.

Möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle an 2 Herren f. ob. 1. Novbr. Dornblüthstraße 33, 3. r. Zimmer

M. sep. Zimm. m. Wirtsh. mit Wirtsh. f. Herrn Steinstr. 4, 2. St. 9348

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn f. ob. 1. Novbr. Marktgrabenstraße 24, 2. rechts. 30

Ein möbl. nettes Zimmer mit Schlaf., ruhige Lage, f. ob. 1. Novbr. Prielestraße 32, 2. l. 48

2 schöne Schlafstellen oder freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Gilsenstraße 48, part. l. 5

Ein möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Markthofstr. 17, 2. Hofstr. 11

Möbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu verm. Galeriestr. 14, 2. 24b

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Z. anst. G. gef. Güterbahnstr. 27, 2. l. 137m

Ein möbl. Zimmer eines möbl. Salon-Zimmers ein Fräulein gef. 30. Märkerstr. 31, 3. links. 141

Möbl. Z. f. ob. 1. v. Ammonstr. 52, 2. St. 9364

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn f. ob. 1. Novbr. Maternstr. 6, 2., Nähe Volkpl.

Großes gut möbl. Zimmer an einen besten Herrn zu vermieten, auch tageweise, Wettinerstr. 25, 2. r. 69g

Strehlenerstr. 43, 4. ist ein febl. sep. heilj. ein. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 69g

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 G. f. ob. 1. Novbr. Rosenstraße 21b, 1. l. 168

Ein möbl. Zimmer eines ein. möbl. Stübchens anst. Mädchen gef. An der Frauenkirche 5, 3. 10e

Ein möbl. Zimmer für 2 Fräul. bei einj. Dame zu vermieten Strehlenerstr. 25, 4. 76g

An 1 oder 2 Herren ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Dresden-Striesen, Dantzenstraße 2, part. 69f

Großes freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dönhofsstr. 25, 3. r. Strienk. 5w

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort zu verm. Rierichstraße 14, pt. r. 548931

Möbl. Stube mit Stubegehörig an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Hebl. sep. d. Schloß. zu verm. Thedstraße 10, 4. 2. St. r. 117

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Maternstraße 16, 3. links. 548150

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Schlegelstraße 1, 3. r. 9336

Ein möbl. Zimmer frei Küsterstraße Nr. 9, 2. St. rechts. 860

Möbl. Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. Wilsdrufferstr. 13c. Otto Schubert, Tig.-Gehöft. 105a

Ein möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten, Raupfängerstraße 6, pt. Dreher. 100a

Möbl. Zimmer, sep., nur an Herrn f. ob. 1. Novbr. Friederichstraße 16, 2. r. 4929

Ein möbl. nettes Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren f. ob. 1. Novbr. Windemannstr. 23, 3. r. 3

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Zimm. anst. Möbl. gef. Hauptgartenstr. 5, 3. r.

Möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle an 2 Herren f. ob. 1. Novbr. Dornblüthstraße 33, 3. r. Zimmer

M. sep. Zimm. m. Wirtsh. mit Wirtsh. f. Herrn Steinstr. 4, 2. St. 9348

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn f. ob. 1. Novbr. Marktgrabenstraße 24, 2. rechts. 30

Ein möbl. nettes Zimmer mit Schlaf., ruhige Lage, f. ob. 1. Novbr. Prielestraße 32, 2. l. 48

2 schöne Schlafstellen oder freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Gilsenstraße 48, part. l. 5

Ein möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Markthofstr. 17, 2. Hofstr. 11

Möbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu verm. Galeriestr. 14, 2. 24b

3. Wirtsh. ein. ein. möbl. Z. anst. G. gef. Güterbahnstr. 27, 2. l. 137m

Ein möbl. Zimmer eines möbl. Salon-Zimmers ein Fräulein gef. 30. Märkerstr. 31, 3. links. 141

Möbl. Z. f. ob. 1. v. Ammonstr. 52, 2. St. 9364

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn f. ob. 1. Novbr. Maternstr. 6, 2., Nähe Volkpl.

Großes gut möbl. Zimmer an einen besten Herrn zu vermieten, auch tageweise, Wettinerstr. 25, 2. r. 69g

Strehlenerstr. 43, 4. ist ein febl. sep. heilj. ein. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 69g

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 G. f. ob. 1. Novbr. Rosenstraße 21b, 1. l. 168

Ein möbl. Zimmer eines ein. möbl. Stübchens anst. Mädchen gef. An der Frauenkirche 5, 3. 10e

Ein möbl. Zimmer für 2 Fräul. bei einj. Dame zu vermieten Strehlenerstr. 25, 4. 76g

An 1 oder 2 Herren ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Dresden-Striesen, Dantzenstraße 2, part. 69f

Großes freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dönhofsstr. 25, 3. r. Strienk. 5w

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort zu verm. Rierichstraße 14, pt. r. 548931

Möbl. Stube mit Stubegehörig an ein. Pers. f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Leere Etage mit Hof, f. ob. 1. Novbr. 15. St. 9292

Hebl. sep. d. Schloß. zu verm. Thedstraße 10, 4. 2. St. r. 117

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Maternstraße 16, 3. links. 548150

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Schlegelstraße 1, 3. r. 9336

Ein möbl. Zimmer frei Küsterstraße Nr. 9, 2. St. rechts. 860

Möbl. Zimmer an einen besten Herrn sofort zu verm. Wilsdrufferstr. 13c. Otto Schubert, Tig.-Gehöft. 105a



Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

Für Sonntag den 9. October: Volkig, Regenfälle, milde, harter Wind, Sturmwarnung.

Welches ist das größte Jahrhundert?

Von Curt Müller.

(Nachdruck verboten.)

Und die Jahrhunderte, die riesigen Brüder — Ungleich ihr Schicksal, doch ihr Wunsch nicht! — Ein Ziel vereint nach andrer Bahn sie wieder, Auf jedes Leuchtthurn glüht dasselbe Licht!

Victor Hugo.

Bald wird man dem 19. Jahrhundert einen Nekrolog halten. Man wird dem gewaltigen Todten Loblieder singen; seine Thaten und Schöpfungen preisen und ihn das größte aller Jahrhunderte nennen.

Was für große Eigenschaften und Verdienste wird man unserem Jahrhundert, wenn die Gloden es zu Grabe läuten, nachsagen! Man wird des Preisens und Ruhmens nicht müde werden.

Wenn wir von den Ereignissen, von den Errungenschaften und Fortschritten eines Jahrhunderts reden, so ist es klar, daß man dieses Jahrhundert nicht mit mathematischer Genauigkeit von der Stunde seiner Geburt bis zur Stunde seines Scheidens fixiren kann und darf.

Der Geist eines bedeutenden Jahrhunderts kann schon viele Jahre vorher geboren werden, ehe es selbst zahlenmäßig beginnt. Der Geist des 18. Jahrhunderts z. B. lebte schon zum Theil am Ende des 17. Jahrhunderts in seinem „Esprit des lois“ fordernd, das ward in unserem Jahrhundert zur Wirklichkeit.

Das 16. Jahrhundert nennt man das der „Renaissance“ und „Reform“. In ihm hat man überhaupt erst die Erde und den Himmel entdeckt. In ihm wurde die Kunst und Wissenschaft, die todt eingefahrt lagen, wieder zu neuem Leben erweckt.

Dieses 16. Jahrhundert wird von Vielen als das größte in der Weltgeschichte bezeichnet. Andere entscheiden sich für das 18. und schließlich wieder Andere für das 19.

Am der Wende des 15. und 16. Jahrhunderts entdeckte der Mensch überhaupt erst die Erde, auf der er lebte, und den Himmel, von dem er sich die sonderbarsten u. abenteuerlichsten Vorstellungen machte.

Der Kampf ums Erbe. Roman von E. Southworth. (22. Fortsetzung.)

Trotz aller erfahrenen Enttäuschungen wurde Otto v. Berengar nicht müde, eine Anstellung oder eine Beschäftigung oder ein Darlehen auf seine Güter zu suchen, die er aus Mangel an Mitteln ihrem verwahrlosten Zustande nicht zu entreißen vermochte.

Eines Abends saß Rudolph in dem kleinen, behaglichen Wohnzimmer seiner Verwandten und erzählte ihnen von seiner Braut und dem glühenden Wunsche, der ihn besetzte, sie noch vor seiner Abreise auf sein Stammschloß zu sehen, womöglich an ihrer Seite zum ersten Male den Boden seiner Väter zu betreten.

Ein hochgewachsener Herr in militärischer Haltung, eine junge Dame am Arm, stand auf der Schwelle. „Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich störe“, sagte der Fremde, dem Otto v. Berengar sich mit freundslichem Gruße näherte.

Bei dem Klange dieser Stimme sprang Rudolph auf, in seiner Hand warf er den Sessel um, auf dem er gesessen hatte. „Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchenrollen in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, lautete er: „Jutta, Du, Du hier!“ und zog die Ertrübende in seine Arme.

„Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchenrollen in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, lautete er: „Jutta, Du, Du hier!“ und zog die Ertrübende in seine Arme.

„Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchenrollen in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, lautete er: „Jutta, Du, Du hier!“ und zog die Ertrübende in seine Arme.

„Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchenrollen in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, lautete er: „Jutta, Du, Du hier!“ und zog die Ertrübende in seine Arme.

„Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchenrollen in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, lautete er: „Jutta, Du, Du hier!“ und zog die Ertrübende in seine Arme.

„Herr Graf!“ rief er jubelnd, und jetzt erst die Mädchenrollen in dem dunklen Reisefleid neben ihm erblickend, lautete er: „Jutta, Du, Du hier!“ und zog die Ertrübende in seine Arme.

denn nicht wußte er, daß er die Ahnungen des Aristoteles und Eratosthenes, daß auf der Rehrseite der Welt eine große Insel liege, zur Wirklichkeit gemacht habe. Nicht wußte er, daß er eine „neue Welt“ entdeckt habe. Er hielt Haiti für Japan und Cuba für einen Theil der chinesischen Küste.

Was für eine Welt, was für Wunder brachten diese großen Entdeckungen zu Tage! Nicht solche Wunder, von denen sogenannte Gelehrte gefabelt hatten, Geburten einer tolsen Phantastie, sondern eine wirklich existierende Welt. Eine neue Menschheit, Thier- und Pflanzenwelt, neue Handelsartikel u. s. w. lernten die Europäer kennen.

Nicht nur die Erde, auch der Himmel ward neu entdeckt. Copernicus machte dort seine großen Entdeckungen. Sein imposantes Werk „De Revolutionibus“ begann er im Jahre 1517, in demselben Jahre, wo Luther die Thesen am Wittenberger Kirchthore anschlug.

Die geistige Revolution im 16. Jahrhundert erlangte Sieg auf dem Siegel. Der Humanismus entlarvte die mündliche Gelehrsamkeit in seiner lächerlichen und erbärmlichen Gestalt.

Das 18. Jahrhundert. Ueberall Aufklärung, Geistesfreiheit. Man kann es das der Reformen und Revolutionen nennen. Nur dieses Jahrhundert konnte Regenten wie Friedrich den Großen und Joseph II. auf Thronen sitzen sehen.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 18. Jahrhundert. Ueberall Aufklärung, Geistesfreiheit. Man kann es das der Reformen und Revolutionen nennen. Nur dieses Jahrhundert konnte Regenten wie Friedrich den Großen und Joseph II. auf Thronen sitzen sehen.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

Das 19. Jahrhundert als das größte preisen? Wie das 16. Jahrhundert, so war auch das 18. ein revolutionäres, umgestaltendes und befreiendes.

wenden, welcher nicht entgehen darf, was auf das Wohl der Unterthanen näheren oder entfernteren Einfluß haben kann.“ In ähnlichem Sinne sprach sich Joseph II. aus.

Auf allen Gebieten zeigten sich die wohlthätigen Wirkungen der Freiheit des Geistes. Mit dieser Freiheit im Denken, Dichten und Trachten zog auch die Humanität ein. Der Rechtsprechung wurde man größere Aufmerksamkeit zu. Man sah auf die Unabhängigkeit des Richterstandes, Felleter und Todesmartern wurden abgeschafft.

In Amerika griff man zu den Waffen, um sich von dem drückenden Joch der Engländer zu befreien. Der Virginier Thomas Jefferson, der Apostel der amerikanischen Freiheit, hatte erklärt, daß Politik und Religion am Uberglauben der Vergangenheit litten.

Was man in der bespotteten alten Welt lernte, forderete auch er. Er stellte den Satz auf: „Wir erkennen folgende Grundsätze an: daß alle Menschen gleich geboren, daß sie mit unüberäußerlichen Rechten von dem Schöpfer versehen sind und daß zu diesen Rechten gehört das Recht auf Leben, Freiheit u. Streben nach Glückseligkeit, daß alle Regierungen von der Zustimmung der Regierten abhängen sollen und daß, wenn irgendwo die Regierung diese obigen unüberäußerlichen Rechte verlegt, das Recht der Revolution geheiligt ist.“

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze. Es gab Antipoden trotz eines großen Kirchenvaters Behauptung, daß auf der Erde selbst, wenn sie rund sei, was gegen die biblische Lehre, also unwahr sei, keine Antipoden sich befinden könnten.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Die alte homerische Vorstellung, daß die Erde tellerförmig gestaltet sei, war mit einem Male umgestoßen. Es war trotz der Bibel und der eifernden Theologen erwiesen, daß die Erde eine Kugelform besitze.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die prägnanteste Verantwortung.)

Aus der Tuchbranche.

Von einigen Firmen in Spremberg und Cottbus sind wir dann und wann in der Presse Beilagen beigefügt, welche den Zweck verfolgen, in den im Schneidersache nicht kundigen Kreisen ein Abfahrgelieb zu finden. Diese Beilagen sind manchmal reizend, das Publikum irre zu führen und es ist zu bedauern, daß aus Fachkreisen (dem Tuchhändler- und Schneiderschuh) nicht schon längst Stellung zu der betr. Angelegenheit genommen wurde.

Einige Firmen in Cottbus macht bekannt, daß guter Stoff zu einem Anzug aus ihrem Tuchhaus 10 bis 30 Mk. kostet, Arbeitslohn 15 bis 25 Mk., mithin zusammen 25 bis 55 Mk., während so nüt ein guter Maßanzug 50 bis 80 Mk. kostet.“ Abgesehen davon, daß

wagen, dem mittellosen nicht glänzenden begabten Künstler ihre Hand zu reichen, und auch Du widerstrebst unserem Bunde nicht, um so freudiger und zuversichtlicher wirst Du nach der günstigen Wandlung meiner Verhältnisse und der gesicherten Zukunft, die ich ihr jetzt zu bieten habe, Deiner Schwester Geschick an das meinige knüpfen.“

Hubert Stein hatte gegen den Wunsch Rudolphs um so weniger etwas einzuwenden, als er selbst die Beschleunigung dieser Heirath sehr zweckmäßig fand. Die vorbereitenden Schritte dazu wurden unverweilt gethan. Während die Gräfin und Elwina die Beforgung der Ausstattung für die Braut übernahmen, fanden Edna und Judith Zeit, einander kennen zu lernen und sich in inniger Freundschaft einander anzuschließen.

„Sobald ich in Heudorf heimisch bin, mußt Du kommen, uns zu besuchen, Edna, und Otto muß Dich begleiten“, bat Jutta, die nur schweren Herzens an die Trennung von der jungen Frau dachte.

„Gewiß, wir werden kommen, Jutta“, versicherte Edna von Berengar, das schimmernde Vitastück bewundernd, das Rudolph ihr geschenkt, und dem er Fächer, Blumen und Ballhandschuhe zugefügt hatte, und entzückt, sich am nächsten Tage zu dem Hochzeitsfest des Vaters mit all diesen prächtigen Sachen schmücken zu können.

Es war ein klarer Wintermorgen, der Schnee war während der Nacht in dichten Flocken gefallen und auf der Erde festgefroren, die Bäume des Thiergartens funkelten und glitzerten wie Silber, als die Pforten des Bethlenschen Hauses sich öffneten und Mägde und Diener das Eis von den Stufen, die zur Veranda führten, mit Hade und Besen entfernien. Jäger Hermann und Gärtner Andreas ordneten Blumen und Blattpflanzen in der Vorhalle und tauschten Bemerkungen über ihren zukünftigen Herrn, den Baron v. Heudorf, aus, in dessen Dienst sie mit Bewilligung des Grafen Bethlen getreten waren.

Um elf Uhr lehrten das Brautpaar und die Jünger vom Standesamt, um zwölf Uhr aus der Kirche zurück. Das Hochzeitsmahl wurde in dem Grunsaal des gräflichen Hauses aufgetragen, Trinkprüche wurden ausgetraut und erwidert, und





guter Stoff zu einem ganzen Anzug für 10 Mk. hinreichend zu haben ist, mag es die Firma auch noch unterm Publikum die treue Meinung zu verbreiten, daß der Arbeitslohn für einen guten Anzug (die Firma spricht nur von gutem Stoff und gutem Anzug) 15 Mk. beträgt und verschweigt dabei vollständig, daß der Schneider bei einem Anzug noch ca. 7,50 Mk. Auslagen für Futter usw. hat. Demnach müßte der Schneider einen guten Anzug für 7,50 Mk. herstellen. Ob dies im Bereiche der Möglichkeit liegt oder nicht, darüber hätte man eigentlich nicht nötig nach Worten zu verlieren, denn jeder vernünftige Mensch weiß dies ohne Weiteres zu beurteilen. Zur Herstellung eines guten Anzuges braucht der Schneider ca. 4 1/2 Tag und erhält dafür 15,50 bis 21 Mk. Gehilfenlohn und zwar: Sacco 2 1/2 Tag, 9,50 bis 12 Mk., Weste 1 Tag, 3 bis 4,50 Mk., Hose 1 Tag, 3 bis 4,50 Mk., zusammen 15,50 bis 21 Mk., je nachdem, welche Nebenarbeiten (Estrataschen usw.) der Anzug hat, außerdem müssen aber noch 4,50 bis 5 Mk. für Zuschneiden, Probieren usw. berechnet werden. Die Firma müßte gezwungen werden, ihre Angaben entsprechend Anzüge für 25 bis 55 Mk. zu liefern, für welche der Schneider 50 bis 80 Mk. verlangt, sie mag sich aber vorher ein tüchtiges Capital anschaffen, das sie im Interesse der guten Sachen zusetzen kann. Die Firma sucht durch ihre Angaben einen größeren Umsatz zu erzielen, und schädigt dabei das ganze Schneidergewerbe.

Richard Rannacher, Dresden-Neustadt, Am Markt 5.

### Bunte Chronik.

**\*\* Tägliche Erinnerungen.** 9. October. 1477 Stiftung der Universität Tübingen. 1813 Verbl. Combonis, geboren.

**\*\* Opfer des Morphinismus.** Aus München wird geschrieben: Vor Kurzem wurde zu einem seit längerer Zeit in einem Hotel in N. wohnenden jungen Manne, angeblich einem Candidaten der Medizin, ein Arzt gerufen, welcher jenen in tiefem Sopor (Schlafsucht) liegend fand, der theilweise durch conuulsische Zuckungen und Wucherungen des Gesichtes und Schweißausbrüchen unterbrochen wurde, kurz, einen Symptomencomplex schwerer Nervenstörungen feststellte. Die Untersuchung ergab, daß der Unglückliche, da ihm die concentrirtesten und größten Dosen Morphinum und nebenbei Cocain, unter die Haut eingespritzt, nicht mehr Ruhe schafften, 12 Gramm Chloralhydrat in einer Nacht noch dazu eingenommen hatte! In dem Zimmer des Kranken fand eine Reihe von leeren 50-Gramm-Gläsern umher, aus verschiedenen Apotheken stammend, und alle mit der Signatur versehen: "Vierprocentige Morphinumlösung für ein Verbl!", ferner mehrere leere Schachteln mit der Signatur: "1 Gramm Morph. hydrochl.", leere Gläser von einprocentigen Cocainlösungen, eine Reihe leerer brauner Tuben, in denen das Chloral geliefert worden war, ferner eine Schachtel mit reinem Coffein u. s. m. Am Bette des Kranken jedoch stand ein Glas mit 25 Gramm Morph. hydrochl. cryst. purum, etwas befeuchtetes Wasser, um die Lösungen stets frisch zu bereiten, ferner eine Cocainlösung. Nachdem der Unglückliche sich einigermaßen erholt hatte, begann selbstverständlich das traurige Spiel mit den Gläsern von Neuem, nur mit Hinzunahme der großen Dosen von Chloral. Der Kranke wurde in eine Heilanstalt gebracht, und darnach kam seine Hinterlassenschaft in die Hände der Vollziehbehörde, die sich wohl noch mit der Frage beschäftigen wird, wie es möglich war, daß bei unseren strengen Vorschriften über Ausgaben von Gläsern ein offener Kranken, auch wenn er Land. med. war, sich so große Dosen Morphinum, Cocain und Chloralhydrat verschaffen konnte.

**\*\* Ein trübes Ende hat die Heirat einer Berlinerin mit einem Neger genommen.** Vor etwa drei Jahren verheiratete sich eine verwitwete Frau Scholz, die einen Grüntramand in einer Berliner Markthalle hatte, mit einem Vollblutneger, der als Einkäufer eines bekannten Hotels häufig nach der Halle kam und sich in die Hände der Verkäuferin verliebte. Nachdem Mr. Bob Johnson, so lautet der Name des Schwarzen, seinen in New-York gestorbenen, sehr wohlhabenden Bruder beerbt hatte, wurde die Hochzeit mit großem Pomp gefeiert und dann die Reise nach Amerika angetreten, wo Johnson das ausgehende Restaurant seines Bruders weiterführte. In der ersten Zeit gestaltete sich das Eheleben ziemlich erträglich. Aus den Briefen, die nach Berlin kamen, war zu ersehen, daß der Neger seine Frau auf Händen trug; nur konnte es diese nicht erwinden, daß sie von den weißen Frauen, selbst der untersten Gesellschaftsklasse, ängstlich gemieden wurde. Schließlich erkrankte die heidliche Frau, daß ihr Bob nur äußerlich den sitzenden Gemohnen spielte und mit besonderer Vorliebe die in dem Negerviertel New-Yorks stattfindenden Versammlungen, in denen es im Punkte der Sittlichkeit mehr als "frei" herging, besuchte. Vor einem halben Jahre brannte der schwarze Don Juan, der in der Westhobbin-Gemeinde als äußerst frommer Mann galt, mit einer Mulattin durch. Der Frau gelang es, nachdem der Bericht die Ehefrau ausgesprochen hatte, daß ihr zugesprochene Geschäft zu verkaufen. Jetzt ist sie nach Berlin zurückgekehrt.

**\*\* Wie Spanien seine Gelben bestrafen.** Man schreibt aus Madrid: In Lumpen gekleidet, mit hungergebeugtem Körper und ausgemerktem Gesicht, humpelt bettelnd durch die Straßen Madrids ein Weib. Maria Luisa Inigo, so heißt die Bedauernswürthe, ist ein Opfer des Vaterlandes, eines der vielen, vielen. Ihr Vater war Admiral, der sein Blut fürs Vaterland vergoß. Sie hatte Gemahl und Söhne und verlor sie Alle in den Gebirgen Cubas, wo sie gegen die Insurgenten kämpfte. Reich, gesund und glücklich war sie gewesen, heute ist sie bettelarm, krank und tief elend. In Cuba hatte

er ein Verhältniß — die Insurgenten stießen es in Brand aufgeben. Sie selbst kämpfte für Spanien, und noch heute trägt sie als Andenken daran eine Medaille, sondern die schlecht geheilten Wunden ihres Gesichtes und das lahme Bein. So wandelt, von Hoch und Niedrig verfallen, die Herrin von Punta Brava durch die Straßen Madrids.

**\*\* Zur Ermordung des Elektrotechnikers August Bianchi.** Der, wie wir berichteten, in Anitrodo in Italien im Eisenbahncoupé erstickt aufgefunden wurde, schreibt man aus Rom: Bianchi, der bei der römischen Firma Taddei angestellt war, reiste Abends geschäftlich nach Aquila. Er sah in einem Wagen zweiter Klasse. In Rom wurde dieser Wagen von dem nach Ancona gehenden Schnellzuge getrennt und mit dem Zug nach Aquila verbunden. Kurz vor Abgang des Zuges von Rom lag ein bis jetzt unbekannt gebliebenes Individuum zu Bianchi in das Coupé. Als auf der Station Anitrodo der Schaffner das Coupé revidirte, sah er in demselben nur die Leiche des Ingenieurs mit einer tiefen Dolchwunde im Kopfe. Neben der Leiche lagen der Dolch und eine Geldbörse, die nur eine kleine Geldmünze enthielt; Uhr und Kette, sowie andere Wertgegenstände des Ermordeten waren unberührt. Trotzdem glaubt man an einen Raubmord, denn Bianchi hatte einige Hundert Lire bei sich, die man nicht wiederfand. Die Familie des Ermordeten — sein 30jähriger Vater ist Officier — ist jedoch der Ansicht, daß ein Raubmord vorliegt. Auf Veranlassung Bianchis wurden nämlich vor Kurzem von der Firma Taddei mehrere Arbeiter entlassen, die den Ingenieur bedroht haben sollen. Bianchi war in Rom sehr bekannt, da er bei der Firma Taddei, die in Italien etwa denselben Ruf hat, wie Siemens und Halske in Deutschland, eine hervorragende Stellung bekleidete. Er hatte in mehreren Städten Italiens die Anlagen für die elektrische Beleuchtung eingerichtet.

**\*\* Ein Senator als Defraudant.** Wie man aus New-York schreibt, ist einer der einflussreichsten Bundes Senatoren, Senator Quan, angeklagt, 500 000 Dollars (über 2 Millionen Mark) Depositen der Volkbank in Philadelphia unterschlagen zu haben. Quans soll die Depositen angegriffen haben, um seine Verluste bei seinen Speculationen zu decken. Die Bank fallirte im letzten März. Der Kassirer beging damals Selbstmord. Quans ist der republikanische Gouverneurscandidat von Pennsylvania. Sein Sohn ist Schachmeister des Staates. Die Freunde des Senators erklären, daß die Anklage nur Wahlniff seiner politischen Gegner ist.

### Verstankung sauer und seht.

Sonst hier es wohl: Die Sidra zogen Südwärts zum heißen Afrika, Und auch die lieben Schwärzen flogen Den Erdkreis nach — der Herbst ist da. Jetzt aber heißt es: Seit drei Tagen Ist in den Bergen fern und nah Kein ein'ger Abstrich zu beklagen, Beweis genug: der Herbst ist da.

**Seefahrt-Nachrichten.** Bremen, 7. October. Norddeutscher Lloyd. D. S. Merse: 6. October von New-York nach Bremen abgegangen. "Greif": 6. October von Rantshou in Suez angekommen. "Panern": nach Ostasien bestimmt, 6. October in Antwerpen angekommen. "Sachsen": nach Ostasien bestimmt, 7. October in Colombo angekommen. "Gms": 6. October Mittags 12 Uhr von Neapel in Genua angekommen. "Berra": 6. October 10 Uhr Vorm. von Genua über Neapel und Gibraltar nach New-York abgegangen. "Suda": 6. October 3 Uhr Morgens in New-York angekommen. "Arler": nach Brasilien bestimmt, 6. October Vorm. in Bahia angekommen.

### Räthsel-Aufgaben.

#### I

##### Scataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A K; K König; D Dame, Ober; B Bube, Bengel, Unter; V, M, H die drei Spielert.)

V tourniert auf folgende Karte: cB, dB, aD, bK, 7, cK, D, 7, dK, 7.



Im Scat liegen zwei verschiedene Farben, kein Bengel. V gewinnt das Spiel mit Schneider, obwohl M allein 42 Punkte in seiner Karte hat, auch die Bengel nicht vertheilt sind und keine Lehn blank ist. Was wurde tourniert, wie war Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

#### II

##### Gleichung.

$$(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x$$

a in Dorf und Stadt zu sehen, b Lustort, c männlicher Vorname, d persönliches Fürwort, e Monat, f Thier in Brasilien, g Land in Indien, h Hühnermaß, x Zeitabschnitt.

"Woher gehst Du, Otto?" fragte Edda den Gatten, als dieser der Thür zuschritt.

"Hinunter auf die Straße", erwiderte Otto, "ich möchte mir noch ein wenig Bewegung machen."

Otto hatte sein letztes Geld für den Wagen ausgegeben, in dem er mit seiner Frau nach Hause gefahren war, und besch in diesem Augenblick nicht einen Pfennig. So weit war es mit ihm gekommen, obgleich er große Güter sein eigen nannte und seiner Frau in Kurzem eine beträchtliche Summe als Erbschaft zufallen mußte. Was aber bis dahin beginnen? Wobon sollte er seinen kleinen Haushalt noch ferner bestreiten, und vor allen Dingen, woher sollte er das Geld zur Miete nehmen, das seine Wirthin unfehlbar in den nächsten Tagen fordern würde? Waren das nicht die Folgen seiner übereilten Heirat, und hatte er nicht Ursache, dieselbe auf das Tiefste zu beklagen?

"Nein", sagte er sich, "tausendmal nein. Obgleich ich Edda unter dem Einfluß jener schönen Zeufeln, die mich damals in ihrer Gewalt hatte, in verwerflicher Absicht meinen Heirathsantrag machte, büßte ich meine Schuld doch, als ich mein Wort einlöste, trotzdem ich erfahren, Hedwig habe sich in einem Irthum befunden, und die elternlose Waise, die zu mir wie zu einem Gott aufblühte, sei arm wie Ijob. Und damit rettete ich das theuere Leben des holdseligen Kindes, und kein Opfer ist zu groß, mit dem ich mir diesen Engel erhalten kann. Süße, kleine Edda, Du ahnst nicht, wie in äußerlicher Sorge ich jetzt zu dem fernestehenden Nachhimmel emporschaue. Wäre es nicht ein Segen für uns, wenn wir heute einschliefen, um in dieser Welt nicht mehr zu erwachen? O, ich begreife wohl, wie Menschen in so verzweifelter Lage wie die meinige sich und die Ihrigen in den Tod flüchten."

Müde und hoffnungslos stieg er die drei Treppen zu seiner Wohnung wieder hinauf, aber den Kummer seiner Seele verrieth kein Zug seines Gesichtes. Lächelnd neigte er sich zu Edda nieder, einen Kuß auf ihre Stirn zu drücken.

"Während Du unten warst, ist ein Brief für Dich angekommen, Otto", berichtete Edda. "Dort auf Deinem Schreibtisch liegt er."

### III. Silberräthsel.



### IV. Schwarzräthsel.

Am Tauben, an Tauben, Beim Haus und beim Heer, An eisernen Schrauben Durchquert das Meer. Im Zimmer ist's schlimmer, Und schlägt man es dort, Der Lärm, das Gemimmel Treibt bald Dich fort.

### V. Tauschräthsel.

Ärger, Ärger, Bier, Diele, Eier, Erde, Engel, Hang, Haß, Henne, Hunne, Karten, Kegel, Keile, Kasse, Linde, Magie, Ohr, Raube, Raub, Rahe, Rale, Riese, Wogen, Wonne.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umwandlung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Wort zu bilden, (wie aus "Wasser" "Wasser" oder "Gasse" u.). Werben die neuen Wörter nach ihrer Bedeutung, wie folgt geordnet: 1. Fluß in Westfalen und Hessen. 2. Beförderungsmittel. 3. Theil des Baumes. 4. Verdröcker. 5. Nahrungsmittel. 6. Theil der Schiffsausrüstung. 7. Reddler. 8. weiblicher Vorname. 9. Theil des Körpers. 10. Hausthier. 11. Himmelskörper. 12. italienischer Dichter. 13. Planet. 14. edles Gewächs. 15. Blume. 16. des Kindes Kniegelenk. 17. mechanisches Kunstwerk. 18. wichtiger Fluß im landwirthschaftlichen Betriebe. 19. vielverfolgtes Thier. 20. Theil des Gesichts. 21. Werkzeug. 22. Vogel. 23. Rebenstuf der Donau. 24. Befahrungsmittel. 25. Körpertheil. — Es ergeben die neu eingefügten Buchstaben im Zusammenhang ein Sprichwort.

### Die Auflösung der Räthsel in Nr. 272 lauten:

1. Scataufgabe. Kartenvertheilung: V a, b, c, dB, aK, D; bA, D; cD; dA. M aA, 10, 9, 8, 7; cA, 7; dD, 7. H bK, 9, 8, 7; cK, 9, 8; dK, 9, 8. Scat: bD, cD. Spiel: 1. V aB, a7, b7, 2. V bB, aB, cB. 3. V cB, aB, dB. 4. V dB, aD, dB. 5. V aD, aA, dK (-18). 6. M cA, cK, cD (-25). 7. M dD, cD, dA. 8. V aK, c7, bB. 9. V bA, d7, b9. 10. V bD, dD, bK (-17). 2. Hieroglyphen: Zeit heißt alle Stunden. 3. Silberne Tauschräthsel: Wer niemals einen Kauf geschah, der ist kein braver Mann. 4. Gleichklangräthsel: 1. meinen, meinen. 2. Regen, regen. 3. weiß, weiß. 4. Weile, Weile. 5. Kiel, Kiel. 6. Dach, Dach. 7. leisten, leisten. 8. gemach, Gemach. 9. Nacht, macht. 10. Aht, aht.

### Wichtige Lösungen lauten:

Klara Holt, Dresden; Otto Franz, Dresden; "Adlerfeder"; Guard Heitriegel, Dresden; Robert G. Thiele, Paul Deitrich, Dresden; Hg.

### „Prüfet Alles!“

und behaltet das Beste!“ lautet ein weiser Spruch, der insbesondere auch auf dem Gebiete der zur Zah- und Mundpflege dienenden Präparate Anwendung finden sollte!

Unter dem Namen „Oxyd“ hat sich den bereits im Verkehr befindlichen Mundwässern in neuerer Zeit ein weiteres zugesellt, das sich bald in den weitesten Kreisen Anerkennung verschaffen dürfte, welche dem Präparat bereits auf zwei Ausstellungen (London 1888 und Stockholm 1897) durch Verleihung der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, in höchstem Maße gezollt wurde.

„Oxyd“ ist in Farbe, Geruch und Geschmack ein hoch angeordnetes, unschädliches und antiseptisch, d. h. fäulnisverhütendes Mundwasser. Es kann zum Preise von nur 1,20 Mark in allen Drogueriken, Parfümerien, Apotheken und in den besseren Friseurgeschäften bezogen werden. Hergestellt wird das „Oxyd“ in Dresden unter der Controlle eines tüchtigen Fachmannes auf dem Gebiete der Mundpflege.

Verküme Niemand, einen Versuch damit zu machen.

„Daß ihn nur ruhig liegen, Kind. Unsere vorsichtige Wirthin erinnert mich wahrscheinlich schon heute, daß unsere Miete übermorgen zu zahlen ist.“

Edda plauderte sorglos von dem schönen Hochzeitstische im Bethlenschen Hause und dem Versprechen, das sie ihrem Vetter und Jutta gegeben hatte, sie in Heudorf zu besuchen.

Otto wurde es immer schwerer, heiter zu scheinen, während sein Gemüth sich immer mehr und mehr verdüsterte. Als er sich spät, nachdem Edda schon lange eingeschlafen war, zur Ruhe begab, sagte er sich verzweiflungsvoll, daß er wahrscheinlich schon morgen aus dieser friedlichen Wohnung verwiesen und Alles darin werde zurücklassen müssen, außer den Kleibern, die ihn und seine Frau umhüllten.

Noch lag nächtliches Dunkel über der Stadt, als er sich wieder erhob. Einige Stunden später gestellte sich Edda zu ihm. Frau Pohl trug das Frühstück auf, nach dessen Beendigung Otto sich an den Schreibtisch setzte. Ans Ausgehen durfte er nicht denken. Wie sollte er Edda allein dem Ungestüm der zürnenden Wirthin aussetzen?

Ein Wochen an der Thür erschreckte ihn. „Jetzt ist der furchtbare Augenblick gekommen“, murmelte er. Aber anstatt der Dame, die er zu sehen erwartete, schlüpfte ein kleiner Knabe über die Schwelle und überreichte ihm einen Brief, nach kurzem Gruß hastig wieder verschwindend.

Otto öffnete das Schreiben. „Ah, das ist erst die Rechnung der Wirthin“, rief er verwundert.

„So war der gestrige Brief von einem Anderen. Schenkt mir, wer unserer darin gedenkt.“

Neugierig erbrach er das Schreiben, das noch unberührt vor ihm auf dem Schreibtische lag.

(Fortsetzung folgt.)

Notstandsdruck und Verlag von Ludwig Gamber. Verantwortlich: Hr. Polit. B. Curt Müller; Hr. Locales, Sachliches und Anstaltscheil Guido Maber; Hr. Kunst-Vertheilung Ludwig Hartmann; Hr. allgemeines und wissenschaftliches Vertheilung, Dante Chronik und Briefkasten Curt Müller; Hr. Inserate Arthur Herrmann, sämtlich in Dresden.

Bezugspreis: Subscription Amt 1 R. 8897, Einzelhefte Amt

Kleine Nachrichten. Seite 14. Sonntag den 9. October.



Geschäftigkeit bei den hiesigen Angelegenheiten. Unsere Leser haben wir wiederholt davon unterrichtet, daß seit dem 15. April dieses Jahres während der Sommermonate die Geschäftigkeit bei den hiesigen Rassen und Angelegenheiten an den Sonntagen nur durch die früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr festgesetzte Zeit und daß die Rassen aber nur von 8 bis 2 Uhr für das Publikum geöffnet sind.

Das Kaiserliche Postamt II (Postamt - Postamt) und die 3011. Abfertigungsstelle für Postkisten, die sich seit der im Postgebäude Annenstraße 7 befinden, sind nach dem neuen Postgebäude am Abteildammhofs, Reßstraße 12, verlegt worden und werden dortselbst am Diensttag den 11. d. M. feierlich übergeben.

Um den vielfachen, fast täglich wiederkehrenden Anträgen der Adressirten von Briefen oder Postsendungen vorzubehalten, hat die Verlagsbuchhandlung von Bruno Leuschke in Chemnitz ein Verzeichnis sämtlicher Ortsnamen im Königreich Sachsen und Herzogthum Schlesien in ihrem Verlage erscheinen lassen.

Das Vernehmen der öffentlichen Straßen und Plätze mochte sich im vergangenen Monat an 23 Tagen notwendig. Hierbei wurden 754 Geschütze einen ganzen und 427 Geschütze einen halben Tag verwendet.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Aus der Gesellschaft Philipp's Stiftung können im Jahre 1899 Unterstützungen im Betrage von 90 RM. in drei gleichen Raten an einige vermögungsarme Einwohner Dresdens zur Auszahlung gelangen.

Die Schularbeiten für die hiesigen Schulen beginnen jetzt ihre Arbeit. Anmeldungen zur Teilnahme — auch von Herren und Damen — nehmen außer den Leitern auch die Hausmänner der betreffenden Schulen entgegen.

1077 Personen benutzten im abgelaufenen Quartal die Reichsanstalt für die Vertheilung gegen Armut und die Vertheilung der Reichsanstalt für die Vertheilung gegen Armut.

Offene Stellen für Militäranwärter. (Militäranwärter sind die Inhaber der Civilberufsausweise. Nachdruck ohne Quellenangabe nicht gestattet.)

Das Gardinen- und Congrestoff-Special-Geschäft von Frau Wilhelmine Joha, Granastraße 4 (Vierstraße Vorstadt), bietet das ganze Jahr hindurch seinem Kundenkreise große Auswahl in seinen Vorhängen und Gardinen (abgerollt und meterweise), Koper-Spandels-Biragen und dazu passenden Draperien, Congrestoffen usw.

Das Herren- und Anaben-Confection-Geschäft von Wolf Prinz, Dresden, Amalienstraße 21 und Freibergplatz, bietet für die Herbst- und Winterjahre die glücklichsten Gelegenheiten.

Str. Schöffengericht. Bertha Clara verwitwete Zimmermann geborene Hübner ist 1868 in Radeberg geboren und nennt sich Handelsfrau.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Die hiesigen Schöffengerichte ihre Sühne gefunden. Die über zwölf Jahre alten Schulkinder Wagner und Richter hatten im Juli d. J. von den auf dem hiesigen Friedhofe befindlichen Gräbern einen Lebermuth mit Steinen und Ziegeln gemeinschaftlich von der Straße aus über die Steintrage heruntergeworfen.

Das Loblied auf die Dresdner Weibchen Gendarme.

Ihr hübschen Weibchen Schamarme Seid gemüthlich und schmeibargleich, Gerechit gegen Reiche und Arme Und mit Mädchen so jählich und weich!

Kirchen-Nachrichten

für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 8. October 1898, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Legte. Form: Hebr. 10, 38-41, 6. Abends: a. M. 42, 2-6, b. Matth. 5, 17-19, c. Röm. 3, 23-28.

Sol- und Sophienkirche. Form: 9 Uhr hält Hofprediger Kleinmeyer und darauf Communion. Form: 10 Uhr: Hofprediger Kleinmeyer (Gehörgang: „Denken wir uns Deines heiligen Wortes“).

Kreuzkirche-Parochie, Interimsstraße (Eingang). Form: 9 Uhr halten Diakonus Beyer und Rudolf Reiche, darauf am Altare Communion.

Frauenkirche. Form: 10 Uhr: Diakonus Krefschmar, nach dem Gottesdienst hält Diakonus Krefschmar Rede und Communion.

Trinitatiskirche. Form: 9 Uhr: Pastor D. Sulze. Nach der Predigt Rede und Abendmahlfeier: Derselbe.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor Dr. Prommel und Diakonus Schmeider Rede und Communion.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Rede und Abendmahlfeier: Pastor Peter. Form: 9 Uhr: Derselbe.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlfeier: Diakonus Reising. Sonntag 9 Uhr: Pastor Dr. Kühn.

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Pastor Wolf. (Gehörgang: „Wie lieblich sind die Boten“).

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakonatsdiener Lic. Dr. Bönhoff. (Gehörgang: „Wo hat Gott die Welt gelehrt“).

Kirche der St. Jacobigemeinde (Wettinerplatz 5). Früh 8 Uhr Rede und Abendmahlfeier: Pastor Schier.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Rede und Abendmahlfeier: Archidiaconus Reiche.

Kirche der Lucasparochie. Binde.mansfr. a. Sonntag 9 Uhr Rede und Abendmahl: Archidiaconus Drosch.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

Postamt zu Zeit. Form: 9 Uhr Rede und Abendmahlfeier: Derselbe.

Kirche zu Vieschen. Form: 9 Uhr Rede und Communion. Form: 9 Uhr: Pastor Reiche.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

St. Marienkirche zu Dresden-Vieschen. Form: 9 Uhr Rede: Pastor Magirus.

Bad Albertshof. Heute sowie jedem Sonntag sind alle Abtheilungen bis 11 Uhr geöffnet. Sedanstrasse.

Künstl. Zähne von 2 Mk. werden in höchst solider, naturgetreuer Ausführung (Kunstfrei eingelebt). Zahntraum, Umarbeitungen äußerst billig.

Selbmann's Hafer-Cacao Pfund 1 Mk. Wildenruffstraße 2 (nördl. Raunacher & Co.). 1908

Allen Zahnleidenden. Ist das zahnärztliche Meffer des an der Königl. Universität zu Breslau approbirten Zahnarztes Prager, Albrecht, 43, 11., bestens zu empfehlen.

Geheime Leiden. aus deren Folgen, Unfälle, Paralytismus, Geschwüre, Schwächezustände etc. (24jährige Praxis), heilt nach einem bewährten Methode O. Gossinsky, Dresden, Zingendorferstr. 47, 11. rechts.



# Hotel-Restoration „Wettiner Bahnhof“ Angenehmster Verkehrsort für Einheimische und Fremde. 7850

\* Tag und Nacht geöffnet. \*

## Victoria Salon

Heute 2 grosse Vorstellungen,  
 7 1/2 Uhr und 9 1/2 Uhr.  
 In beiden Vorstellungen:  
 Die reizende Pianistin  
**Miss Foy**  
 in Feuer u. Flamme!

Dagmar Hansen, Heronles Riesen-Spielsong, Geschw. Novello, Biseras Damen-Ensemble, Mlle. Salambo.  
 Delto. soli-Trio, F. Markow, Drei Caldera, A. Sattler, Revis Lillaaner.  
 Im Tanz-Restaurant: Steyringer-Concert.

## Weit-Restaurant Sociéte,

Dresden-A., Wollentaustrasse 18.  
 Grosser allgemein beliebter Mittagstisch.  
 Kleine Preise. 5757

Heute gänzlich neues Programm.  
 Auftreten Künstler 1. Ranges.  
 Hochachtung Rich. Bräuer.

## Neustädter Laden

der  
**Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann.**  
 DRESDEN,  
 8 An der Dreikönigskirche 8. 9001

**Künstliche Zähne**  
 schon von 2 Wt. an  
 m. u. ohne Schmerzen, Blumen,  
 Zahnfleisch, Kinnrücken, vollständig  
 schmerzlos behandelt. 17jährige  
 prax. Tätigkeit garantiert für tabel-  
 lose Arbeit. Edelzählungen.  
 W. Löffler, Zahnkünstler,  
 6768 Schloßstr. 20, 2. St.

**Schloßerei,**  
 gute Reparatur-Werkstatt. Rep.  
 Eisenbahnung Schreiberstrasse bei  
 Florenz Müller.

**Cigarren-Geschäft**  
 (sof. preiswert zu verkaufen. Off. u.  
 B 289\* Hll. Marienstr. 28. 54730)

Bettstellen, Matrasen, Kleider-  
 schrank, Spiegel, Kleiderkasten (sof.  
 bill. u. vert. Weberg. 30, Hebergstr.  
 8721

**Farb. Seidenpapier**  
 empfiehlt äusserst billig Oeffe,  
 Scheffelstrasse 12, 2. 8080

**Schweiß-Wolle**  
 Kaiser's Stricker! 9212  
 Wollenerstr. 60. Sichelstr. 18.

**Milch.**  
 Bringe den geehrten Hausfrauen  
 meine Vollkornprodukte feinsten  
 Güte in empfehlende Erinnerung.  
 Vollmilch 4 Liter 15 Pf.  
 Garantirt frische Tages-Eier.  
 Marschallstr. 5.

**Zu verkaufen.**  
**Villen-Verkauf**  
 in Niederspaa b. Reichen.  
 Villen mit Obsthäusern, Wasser-  
 leitungen, Gas, Elektrizität usw.  
 hat je 9500, 11 000, 12 000  
 15 600 und 17 000 Wt. bei wenig  
 Anz. zu verkaufen. Elektr. Bahn  
 in Aussicht. Arno May,  
 Niederspaa, Landhaus Bauhof.  
 NB. Auch werden dabeih. Bau-  
 stellen verkauft und auf Wunsch  
 auch Grundstücke gebaut. D. O.  
 8914

**Reue Bettstellen**  
 mit Matrasen (sof. billig zu ver-  
 kaufen) Hll. Marienstr. 22, 2. 54780e

**Neuer Säulenschrank** und ge-  
 wöhnlicher Schrank (sof. billig zu  
 vert. Hll. Marienstr. 22, 2. 54781e)

**Gute Kuchentisch**, gut er-  
 halten, sind aus Privat. bill. zu  
 vert. Schönbrunnstr. 16 v. 54790

**Wollschneiderei, Särge, Tisch,**  
**Stühle, Bettstellen, Matrasen,**  
**Wäsche, (Wärmepfl.) Spiegel, Feder-**  
**betten bill. zu vert. Frauenstr. 12, 2.**  
 54792e

Wann kommen die berühmten  
 humoristischen Sänger  
**Gebrüder Bobe**  
 nach  
**Gasthof Leutewitz**

Wohin gehen wir  
 heute? 54011

## Zur Sparkasse

### Restaurant

Hähnchegasse 27 - Hönigstr. 12.  
 Vorzügliche Biere,  
 Fischkost in Portionen à 15 Pf.  
 Angenehmer Aufenthalt.  
 Aufmerksam Bedienung.

**Dahin gehen wir!!**

## Crystalhallen

Scheffelstrasse 18  
**Täglich frischen Most**  
 Sämtl. Automaten in Tätigkeit.  
 Kärntnerstr. 54516b  
 E. P. Wicke.

## Mockritz-Höhe.

Vertrliche Fernsicht nach der  
 Sächsischen Schweiz. 54406p

**Pianist = Rentzsch**  
 Jüdenhof 2. Telefon 1.481.

## Unterricht

Stenographie (Wabel) lehr  
 ardt. P. Walde, Wochenschrift. 5, 2.  
 54420b

**Feiner Pug**  
 wird in 2-4 Wochen,  
**prakt. Schneidern,**  
 Schnittlehn., Zuschnitt, wird er-  
 folgr. erlernt. Honorar möglt.  
 Antritt täglich. 8992  
 Frau S. Heusinger,  
 48, I. Villauerstrasse 48, I.

Für meine beginn. Tanz-  
 Cirkel werden noch junge  
 anst. Damen und Herren auf-  
 genommen. Anmeldungen Frei-  
 bergstr. 25 u. C. rnostr. 3.  
**Hugo Henker,**  
 Lehrer der modernen Tanzkunst.  
 Unterricht jederzeit, auch für  
 ältere Personen. 54420b

**Zitherunterricht**  
 erteilt nach vorläu-  
 flicher schnell über-  
 der Methode grü-  
 lich und leicht möglich

**MAX Haberkorn,**  
 Zitherspieler, 8927  
 Rietschelstrasse Nr. 9  
 (an der Marschallstrasse)

## Tanz-

### Institut

**C. F. Niegel,**  
 An der Herzogin Garten 8.  
 Jeden Sonntag  
 von 3 Uhr Nachmittags an  
**Contre-Cursus.**  
 Privatstunden für einzelne Per-  
 sonen jeder Zeit. Anmeldungen  
 in der Wohnung erbeten.  
 NB. Der Tanzunterricht findet  
 zur „Herzogin Garten“, Ötira-  
 Wäse 15 b, statt.  
 Spallische Grammatik u. Kon-  
 versation Neumarkt 8, 3. 54724

## Kaufleuten

lehrt Abends u. Sonntags Mathe-  
 matis, Maschinwesen u. ein  
 erf. Fachmann gegen mögliches  
 Honorar. Offerten erbeten unter  
 A 174\* Exp. d. Bl. 54606a

## Engl. Converst. zc.

lehrt ein in England gebildeter  
 Lehrer. Kinder 2 Wt., Erwachsene  
 4 Wt. pro Monat. Markgrafen-  
 strasse 12, part. recht. 54522m

## Gross. Gut

(Gautsch), Vorort Dresden,  
 Bahnanstuf. ist mit allem tohlen  
 und lebendem Inventar **sofort**  
**bill. zu verkaufen.** Offert.  
 unter „I 891“ an Hasen-  
 stein & Vogler, A.-G.  
 Dresden. 54691

## Restaurant,

sehr gutgehend, mit 10 Saefel  
 fehd und Bier, am Haus gelegen,  
 ist krankheitsdaber zu verkaufen.  
 Näheres durch Fr. Vogt, Bauhen,  
 Wrohe Pribergasse 18, I. 54778b

**Kleines Zinshaus,**  
 5 Wohnungen, umhänd. sof. für  
 8500 Wt. zu vert. Landstrasse,  
 schöne Lage. Bischofsweg b. Köpfer-  
 broda. Otto Wöha. 54771m

## Wiesbaden.

Overhoffische, in allererster  
 Eutage gelegene Villa mit  
 groh. Räumen, auf Eleganz,  
 ausgehatter, mit Stallung für  
 4 Pferde und über 1 Morgen  
 grohem Park. preiswürdig zu  
 verkaufen. 50608  
 Richard Meyer,  
 Wilhelmstr. 5.  
 54480a

## Spottbillig

1 bunte, hoheleg. Woll-Garnitur,  
 1 8teiliges Sopha, Kleiderkränze,  
 Verikos, Bettstellen, Matrasen,  
 Wollschneiderei, Commoden, Särge,  
 Stühle, Tisch, sowie Tisch-  
 decken und Portieren sind spott-  
 billig zu verkaufen. Villengasse 2 p.  
 54770b

## Für Brautleute!

Wohn- u. Schlafzimmer, best.  
 aus Säulen-Sopha, gr. altdentschen  
 Schrank und Verikos, gr. edlen  
 Spiegel m. eleg. Tisch, 4 Wollsch-  
 neiderei, vol. Etagetisch, 2 äuserst  
 soliden Bettstellen mit gut. Feder-  
 matrasen, Wollschneiderei mit Spiegel  
 u. 2 Stühlen, Preis 265 Mk.,  
 Am See 52, I. Etage recht.  
 54880b  
**Hoffmann.**

## Betten,

neu, für 3 Wt., Bettfedern, neu,  
 Juleis, fertige Bettwäsche  
 zu Geschaftspreisen nur im Bett-  
 federn-Haus

## „Zur goldenen Gans“

Eds Freibergesplatz u. Sill-  
 strasse, (sof. Erziehungstrasse 36.  
 Versandt u. auslo. 50608

**Sopha, Kleiderkasten, Verikos,**  
 Spiegel u. Feder. f. 9 Wt., Hll. neu,  
 f. bill. zu vert. Rodmaringasse 1, 2.  
 54792b

**Sophas** in all. Vert. Bettstell. mit  
 Wollschneiderei, sof. Arbeit, billige  
 Preise. Pirnaischerstrasse 19, 2. St.  
 Alexander Franke. 54722c

**Polster-Garnitur,**  
 Sopha mit 4 Pant., f. nur 30 Wt.,  
 Wollschneiderei m. Wärmepfl. f. 12 Wt.  
 zu vert. Vorjüngstrasse 22, part. 6

## Hammer's Hotel.

Jeden Sonntag und Montag 5695

## Grosse Ballmusik.

Montag freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt 50 Pf. für  
 Herren und 20 Pf. für Damen.  
 Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

## Wilhelmshalle

Internationales Concert- und Speisehaus  
 Kreuzstrasse 11. Fernspr. 8899. Kreuzstrasse 11.  
 Täglich von Nachmittags 5 Uhr an  
**Grosses Concert**  
 ausgeführt von bestrenommierten  
**Damen-Capellen.**  
 Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
 Zur gefälligen Beachtung!  
 Nächsten Sonntag sowie die darauf folgenden Sonn- und Fest-  
 tage großes Frühkonzert. Anfang 11 Uhr. 1486p  
 Hochachtungsvoll Brausse-Müller.



## Drei-Kaiser-Hof, Löbtau.

Deuts und folgende Tage: 8898

## Täglich grosses Concert

des Wiener Elite-Orchesters  
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Martin Fischer, in  
 Uniform der Hoch- und Deutschmeisters, und unter Mitwirkung des  
 beliebten Trebbue Harmonisten  
**Richard Merker.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. - Eintritt 30 Pf.  
 Hochachtungsvoll Wilhelm Fröde.

## Bernhard Rothe's Restaurant, Henegasse 38.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu mässigen Preisen!  
 Reichhaltige Stammkuche.  
 Franz. Billard, Asphalt-Kegelbahn.  
 Edle Biere und Weiss erster Firmen.  
 Um schmeichelnd Besuch bitten Bernhard Rothe,  
 langj. Oberkellner im Café Adm.  
 78. Bernsteinsstrasse, bis 50 Personen fassend, noch einige Tage  
 in der Woche frei. 54894

## Rackow,

Altmarkt 15.  
**Vierteljahrscurse**  
 für Herren und Damen. Aus-  
 bildung zum Buchhalter, Corresponden-  
 denten, Kassier, Stenographen,  
 Maschinenführer, Kunstst. u. Pro-  
 webe kostenfrei. 4788a

## Tanz-

Lehrer J. Büchenschuss,  
 Sahnegasse 2, zunächst Oeffn.,  
 erteilt gründlichen Unterricht.  
 Privatstunden jederzeit. 5465b

**Clavier-Unterricht**  
 wird gründl. erteilt. St. 50 Wt.  
 Off. unt. „B 74“ Exp. d. Bl. 5465a

## Albert Siede's

Uhren-Repar.-Anstalt  
 Dr. Gräber, 10, 1.  
 prompt und billig.  
**Feder einsetzen**  
 haltbar 1 Wt.  
 Glas, Zeiger,  
 beste Gots 20 Wt. 50609

Zu Folge Ergänzung  
 des zu Verleihzwecken  
 benutzten Räder-  
 materials sind die  
 „Gloria-Fahrradhallen“,  
 Kurt Promnitz, Victoria-  
 strasse 5, in der Lage,  
 einzugebrachte, aber  
 gut erhaltene Damen-  
 wie Herrenräder zu  
 conlanten Preisen  
 abzugeben. Besichtig-  
 ung und Probe jeder-  
 zeit gern gestattet. 50602

## Blas

brauche ich, daher verkaufe folgende

## Möbel,

als: 7868

einige Serventkredentische, Woll-  
 thel-Schränke, Pückerkränze,  
 Damenschreibtische, Bierkränze,  
 Säulen, Stoffsessel, große Truhen,  
 Nippische, sowie diverse Wornit-  
 uren, Mob.-Diplomatenstühle,  
 zwei edel. Nipp.-Zettelstän-  
 dchen, edle Nipp.-Bettstellen,  
 diverse Schaufelstühle, zwei Eis-  
 kränze, sowie Nipp.- und edle  
 Puffe, eine Wollcommode,  
 zwei englische Eichen-Bettstellen  
 mit Patentmatrasen, nur solide  
 Arbeit, zu

**herabgesetzten Preisen.**  
**H. O. Gottschalchs**  
**Wollfabrik,**  
**Oberseergasse 1.**  
 Nebenhaus von Trompeterstr. 18.

**E. G. W. Siegert,**  
**Weinhandlung,**  
**38 Pirna schestr. 38,**  
 empfiehlt  
**Portwein m. Flasche 1 Wt. 25 Pf.**  
**Madeira mit Flasche 1 Wt. 25 Pf.**  
**Sherry mit Flasche 1 Wt. 25 Pf.**  
 Die leere Flasche wird mit 10 Pf.  
 zurückgenommen. 8992

## Sanatorium

geeignete Villa in erster Eutage  
 Wiesbadens, enthaltend 16 Zimmer,  
 2 Säle, reich. Zubehör, inmitten  
 eines grohen schattigen Gartens be-  
 legen, Kleiderk. - Dampfheizung,  
 Gas, elektrisch. Licht, ist preiswürdig  
 zu verkaufen oder zu vermieten.  
**Wiesbadener Terrain-Gesellschaft**  
 mit beschränkter Haftung  
 Kleines Reitgehendes  
**Last-u. Botenfuhrwerks-**  
**Geschäft**  
 ist krankheitsdaber sofort zu ver-  
 kaufen, Preis 1600 Wt. M. Holstsch,  
 Neustadt, Dresdenstr. 54789f

## Barbier-Geschäft

ist umhänd. der Kasse sofort zu  
 verkaufen. Off. unt. „A 200“  
 Hll. Marienstr. 22, 2. 54791

**Sopha, 22 Wt., Tisch, 8 und**  
**6 Wt., Wollschneiderei, 12 Wt.,**  
**Wollschneiderei, Kleiderkränze, 15 Wt.,**  
**Stuhl, Matt., 20, Sichelstr. 55, I.**  
 54792c

## Wer gute

gibt, u. neue Herrenkleider, Fracks,  
 Stiefel, Uhren, Koffer billig kaufen  
 will, bemühe sich Landhausstr. 10, 1.  
**Schwarze Rod-Anzüge,**  
 Fracks, Cylinder werden  
 billig. 5700

Neueste Nachrichten.  
 Nr. 279. Sonntag den 8. October. Seite 11.







**Zu außerordentlich billigen Preisen**

werden die Waarenbestände aus der D. Gerson'schen

# Konkurrenzmasse

und andere Gelegenheitskäufe, bestehend aus Posamenten, Perlbesätzen und Garnituren, Knöpfen, Futterstoffen, Spitzen, seidenen Bändern, Corsetts, Damen- und Kinderschürzen, Handschuhen, Strümpfen, Barchenthemden, Normalhemden und Hosen, Strickwesten, Damen- und Herren-Wäsche, Cravatten, Taschentüchern, Strickwolle, wollenen Häuben und Kopfhawles, verkauft.

**Ganz besonders empfehlenswerth.**

Gut Posten feiner Velours für Blousen und Kleider, Barchent-Reste für Hemden und Jacken, weiße Hemdentuche, Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Gardinen usw.

**Nr. 16 Wettinerstrasse Nr. 16.**

Bitte genau auf Firma zu achten. Für Wiederverkäufer nur Vormittags.

8793

Fertige hunte und weiße Bettbezüge

Stück Mt. 2,40, 2,75, 3,00, 3,25, 3,50, 3,80, 4,20 etc.

Barchentbetttücher, edelcolorirt, gestreift oder weiß, 90, 110, 125 u. l. m.

Fertige Strohsäcke

in richtiger Größe und mit Bändern versehen, Stück von 150 Pfennigen an.

**Friedr. Paul Bernhardt**

in Dresden, 3 Schreiberergasse 3.

Etwa 200 Stück

## Modell-Costume,

Muster - Placat eines der ersten Costume Häuser, gelangen

bis inclusive Sonnabend

zu ganz außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

**Siegfried Schlesinger,**

Königl. und Fürstl. Hoflieferant,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

**Dresdner Molkerei**



**Gebrüder Pfund.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem heutigen Tage in

**Plauen-Dresden,**

Chemnitzerstraße 16,

einen neuen

## Verkaufs-Laden

eröffnet haben.

Wir empfehlen denselben recht fleißiger Benutzung.  
Dresden, am 8. October 1898.

Hochachtungsvoll

**Dresdner Molkerei, Gebrüder Pfund.**

Haupt-Contor: Bauernstraße Nr. 79.

**SPARKASSE**  
WILSDRÜFFER-STR. 40!  
verzinst Spar-Einlagen laut Regulativ zu 3 1/2% jährlich, bei längeren Kündigungsfristen bis 4%  
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden.  
Die Direction

**Aepfel.**

Am Terrassenufer unterhalb der Steinstraße habe ich wieder eine Ladung Aepfel ab Rahn zum Verkauf und offerire Herrenäpfel, Pfund 7 Pf., Süßäpfel u. Kernäpfel, Pfund 8 Pf., Malvaäpfel, Pfund 9 Pf., Dausäpfel, Jungfernen- und weinlaure Aepfel, Pfund 10 Pf., ferner Reinetten und feine Winterforten, Pfund von 12 Pf. an.

**C. F. Böhme.**



Wenn Sie in der Kitzla-Fahrstraße das Radfahren erlernen, dann sollen Sie nicht, weil das bei den neuen Kitzlacrapparatoren unmöglich ist. In 2 Stunden freies Fahren. Fahrfläche noch einmal so groß als in anderen Fahrschulen. Anmeldungen jederzeit Oststr. Nr. 10, wofür auch ein großes Musterlager der berühmten Kitzla-Fahrräder unterhalten wird.

Sächs. Musikinstrumenten-Manufactur  
**Schuster & Co**  
Markenaukirchstr. 12  
Fabrikation u. Director-Verband  
allzeit circa Hauptstadt Dresden

**Massiv goldene Trauringe**

Stück von 5 Mt. an.  
**Alfred Steffelbauer,**  
Juwelier,  
Königsplatzstr. 13.  
Mittels Gold und Silber  
sind einsetzbar.

## Leider

Man kann fast täglich beobachten, daß eine Menge, selbst gebildeter Leute ihre Zähne in unverantwortlicher Weise vernachlässigen, sich Wochen, oft Monate lang mit Zahnschmerzen herumquälen oder auch zum Gedächtniß Anderer mit Zahnulden herumlaufen, sowie ihre Gesundheit in Folge ungenügender Kaufsüßigkeit nach und nach ruiniren! — Und warum geschieht dies Alles? Bedenke die Furcht vor dem Zahnarzt! — Diese Furcht hat eine gewisse Begründung. Da in Folge der Gewerbefreiheit die Zahnheilkunde von einer Menge von Personen ausgeübt wird, welche dieselbe niemals studirt, auch nicht einmal die Zahnheilkunde systematisch erlernt haben, so ist es nicht zu verwundern, daß man täglich Klagen hört über Quälerei, sowie über Plomben, welche nach kurzer Zeit wieder herausgefallen sind, und künstliche Gebisse, welche ihren Zweck nicht erfüllen.

Nach dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft ist der Unterzeichnete in der Lage, sämtliche Zahnoperationen wirklich schmerzlos vorzunehmen, für die Haltbarkeit der Plomben eine langjährige Garantie zu bieten, sowie künstlichen Zahnersatz genau den anatomischen Verhältnissen des Patienten, sowie den pathologischen Befunden des Kausactes entsprechend — mit oder ohne Platten — so anzufertigen, daß er allen Anforderungen entspricht.

**Zahn-Arzt Kuzzer,**

Haarstr. 4, Mitglied des Kreisgerichtes für zahnärztliche Arbeiten (Dresd. Aussch. 98),  
Ferdinandstr. 4  
Sprechst. 9-5 Uhr u. Sonnt. Vorm.  
Mässige Preise.  
Unentgeltliche, sowie Kassen-Mitglieder und deren Angehörige finden in meinem Klin. Institut die beste Behandlung, spec. Zahnersatz (4-8 Mt.) zu niedrigsten Krankenlassenpreisen.

**Schuh - Schnell - Reparatur - Werkstätte**  
**Jos. Pinkawa,**  
Eßtau, Wildenrufferstraße 5,  
empfiehlt sich für  
Reparaturen jeder Art, bei reeller Bedienung, zu folgenden Preisen. 54785a  
Herren-Sohlen und Abzüge Mt. 2,50  
Damen- . . . . . 1,70  
Kinder- . . . . . 0,80  
Herren-Abzüge . . . . . 0,80  
Damen- . . . . . 0,45  
Gummistübe . . . . . 0,80  
Pfeilzeit in einem Tage.

**Herren-Anzüge,**  
neue Modellen, von 12 bis 45 Mt.,  
**Herbst- und Winter-Ueberzieher,**  
**Pelerine - Mäntel,**  
neu und modern, von 8 bis 40 Mt., nur Sandhäusern. 10, 1. 0.

**Patente**  
Otto Wolff, seit 1877  
Dresden, Viktoriastrasse 1  
(Ecke Waldschneppenstr.)  
Marken- u. Musterrecht.

## Corsets

in den neuesten Façons, schöne schlanke Figur verleiend,  
von 65 Pf. an.  
**J. Behrendt, Holbeinstr.,**  
Gde. Fleißgärtn. 16764



**Hochaparte Fächer-Neuheiten**  
(3-800 Mt.).  
**Rococos**  
Gaze- und Spitzenfächer.  
**Marabus**  
(elegante Fächer).  
**Echte Straussen**  
(2,50-200 Mt.).  
**Paul Teucher,**  
1888 Altmarkt.  
Vordjährige und Reifeunterster zu halben Preisen.

**150-200 Liter Vollmilch**  
sind nach täglich preiswerth im Ganzen, aber auch in kleineren Posten abzugeben. Die Lieferung geschieht täglich 3 Mal frei ins Haus. Offert. unt. 1000 24. Marienstr. 24. 14242

**Neu eröffnet!**  
**Musikinstitut M. Roth,**

Schmedegasse 8, I.

Prospecte gratis.

**Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N.**

Musteranstellung. Ankauf kostenlos. Teleph. Amt II. Nr. 20.  
Hauptstr. 4  
Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

## Astrachan-Caviar

neuester Façon, hochfeine Waare,  
à Pfd. 8 Mark,

in der russ. Caviarhandlung **G. Albrecht,**  
Holbeinplatz, im Posthaus.



**Sportwagen Turngeräthe**  
**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr. - Ringstr.

**Strohbachs „Rapid“-Fahrräder.**  
Man fragt nach Preis.  
**Strohbachs Radfabrik:**  
Pilsenerstr. 60.  
Täglich Unterricht im Radfahren.

